Öffentliche Publikation der Gemeinde Waldstatt

2022-1
Februar

De Waldstätter

Waldstatt im Unihockey-Fieber

Knapp 40 Nati-A und Nati-B-Unihockeyspielerinnen und -Spieler hat Waldstatt in den letzten Jahrzehnten hervorgebracht. Eine mehr als beachtliche Zahl im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung. Auf Spurensuche eines Phänomens…

Seite 2

Stefan Roth

Mit dem Rücktritt der Waldstätterin Monika Bodenmann aus dem Kantonsrat, ergibt sich eine Vakanz. Die FDP Waldstatt hat Stefan Roth zum Nachfolger nominiert. «De Waldstätter» hat mit Stefan Roth über seine Motivationen, Ambitionen und Wünsche für dieses Amt gesprochen.

Seite 11

Das Waldstätterbrot

Stefan und Theres Manser-Rhiner haben sich von der Milchwirtschaft zurückgezogen. Der mehrheitlich eben liegende Teil ihrer Liegenschaft wird mit Mais, Getreide und Raps bepflanzt. Damit beliefert wird u.a. die Bäckerei Brotkorb von Christoph Engetschwiler.

Seite 12

JUBILÄUM AKTUELLES GEMEINDE SCHULE KIRCHEN VEREINE

Michael Schiess für WaSA

Der Ball, der Generationen

Waldstatt im Unihockey-Fieber

Knapp 40 Nati-A und Nati-B-Unihockeyspielerinnen und -Spieler hat Waldstatt in den letzten Jahrzehnten hervorgebracht. Eine mehr als beachtliche Zahl im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung. Auf Spurensuche eines Phänomens.

von Anna Jäger und Beat Müller

Seit einem knappen halben Jahrhundert dominiert Waldstatt die Unihockeyszene in der Region. Unzählige Spielerinnen und Spieler mit nationaler Bekanntheit stammen aus dem Dorf und schon die Kleinsten wissen, wie man mit Stock und Ball umgeht. Um mehr darüber zu erfahren, hat der Waldstätter mit den verschiedensten wichtigen Figuren rund um diesen beliebten Sport gesprochen. Christian Oertle, Präsident TV Waldstatt; Michael Schiess, Unihockey-

spieler aus Waldstatt; Armin Brunner, Unihockey-Trainer aus Waldstatt und Jürg Leibundgut, ebenfalls Unihockey-Trainer aus Waldstatt sowie unter anderem Initiator des Dorfcups, erklären, wie Waldstatt zur Unihockey-Hochburg wurde.

Manch eine sportliche Karriere in Waldstatt hat dabei schon im Turnverein begonnen. Bei manchen Kindern wird die Begeisterung für den Unihockeysport schon in der Jugi oder spätestens in der Schule durch eine Turnierteilnahme geweckt. Zu diesem Kult tragen natürlich auch die beiden alljährlichen Unihockeyturniere von Turnverein und Sportclub bei. Der «Dorfcup» des Sportvereins ist der beliebteste Anlass des ganzen Jahres. So verwundert es nicht, dass der TV eine eigene Riege für das Unihockey gegründet hat, sowie, bevorzugt an Turnfesten, mit Unihockey im Programm teilnimmt. Der Präsident des TV Waldstatt, Christian Oertle, sieht verschiedene Gründe für den Hype: «Bei uns lernen die Kinder schon von klein auf wie man einen Stock richtig hält. Viele wollen ihren zahlreichen Waldstätter Vorbildern nacheifern. Zudem überträgt das SRF seit einigen Jahren auch viele Spiele, das motiviert natürlich zusätzlich.» Das Engagement des TV zahlt sich aus, denn der Verein durfte bereits zahlreiche kantonale Meistertitel, sowohl im Nachwuchs, als auch bei den Erwachsenen, verzeichnen.

Das Highlight des Jahres ist für die Unihockeybegeisterten jeweils das ATV Unihockeyturnier, welches die Männer zuletzt 2018 für sich entscheiden konnten. Damit kann Oertle wohl nicht ohne Grund sagen: «Der TV leistet sicherlich einen grossen Beitrag für die Bedeutung des Unihockeysports in Waldstatt.»

Einer, der allerdings ohne den Weg über den Turnverein zum Unihockey fand, ist Michael Schiess. Schon als kleiner Junge spielte er mit seinem Bruder, Stefan Schiess (ebenfalls Unihockey-Spieler bei WaSa, dem UHC Waldkirch-St.Gallen), in jeder freien Minute. Heute läuft Schiess für WaSa und für das Nati-A Team auf. Seinem Verein ist er schon seit der Juniorenzeit treu. «Auch wenn es für mich Wechselmöglichkeiten gab, habe ich mich schlussendlich immer wieder für WaSa entschieden, denn die gemeinsamen Ziele und das Umfeld im Verein motivieren mich enorm», betont Schiess. Letztes Jahr erhielt Schiess sogar die Möglichkeit, an der WM in Helsinki teilzunehmen. Eine grossartige Erfahrung für Schiess, auch wenn das letzte Spiel durch ein Eigentor seinerseits etwas getrübt wurde: «Klar hat mich das Eigentor eine Weile beschäftigt, aber aus solchen Dingen lernt man und merkt gerade in solchen Momenten, wie wichtig der Support des Stuff und des Teams ist», sagt Schiess.
Eine neue Chance erhält er vielleicht schon bald an der Heim WM in Zürich: «Es wäre für mich natürlich eine grosse Ehre dabei zu sein und nach der letzten WM ist ganz klar auf was wir abzielen – den Weltmeistertitel.» Auch viele junge Waldstätterinnen und Waldstätter Spieler würden dann sicherlich mit ihm mitfiebern. Ihnen gibt Schiess den Tipp: «Verliert nie die Freude am Spielen, dann ist man automatisch bereit die vielen Stunden Trainingsaufwand zu investieren.»

Grosse Freude am Erfolg der Schiess Brüder hat auch Armin Brunner, Trainer von WaSa und ebenfalls Waldstätter. Auch er spielte in seiner Aktivzeit lange Zeit für WaSa und verhalf dem Team zum Aufstieg in die NLA. Zudem spielte er für eine gewisse Zeit in Schweden, dem Unihockeyland schlechthin, und absolvierte 78 Spiele für die Schweizerische Nationalmannschaft. Auch wenn der Sport über die ganze Region hin betrachtet noch eine geringere Bedeutung hat als in Schweden, nimmt auch Brunner in Waldstatt eine aussergewöhnliche Begeisterung wahr: «Ich bin sehr stolz auf die Realisierung des neuen Aussenfeldes in Waldstatt. So haben die Kinder die Möglichkeit, auch vereinsunabhängig zusätzlich zu trainieren und die Waldstätter Unihockey Geschichte weiterzuschreiben.» Besonders Freude bereitet es ihm natürlich, dass er selbst nun einige Nachwuchstalente aus Waldstatt bei WaSa trainieren darf: «Ich freue mich auf diese Art und Weise etwas wertschöpfendes für den Sport in der Region zu leisten.» Auch er erinnert sich sehr gerne an seine Zeit im Nachwuchs, wo er unter anderem von Jürg Leibundgut, einem weiteren Waldstätter, trainiert wurde.
Am Namen Leibundgut führt kein Weg vorbei, wenn man nach Gründen für den Unihockey-Hype in Waldstatt fragt. Der Oberstufenlehrer aus Schwellbrunn spielte aber im Gegensatz zu den anderen Akteuren dieser

verbindet

An den Rivella Games

Dorfcup 2019

Das 2018 eingeweihte Unihockey-Aussenfeld

BLUMER SCHREINEREI

Blumer Schreinerei AG
Mooshaldenstrasse 5 Telefon 071 353 04 00
CH-9104 Waldstatt Fax 071 353 04 05
www.blumer-schreinerei.ch

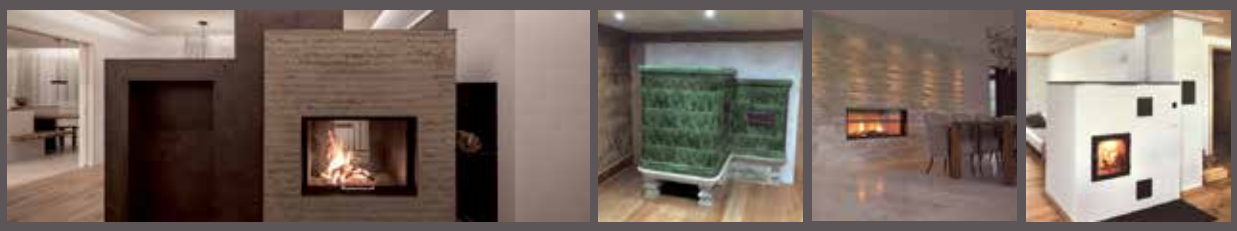
Herzhafte Käseplatten von

Urnäscher Käse

Für Ihre individuelle Käseplatte beraten wir Sie gerne. Kommen Sie in unsere Filiale in Urnäsch.

www.urnäscherkäse.ch

OFENBAU JUD *seit 1997*



Ofenbau | Ganzhausheizungen | Cheminéebau | Kaminbau | Plattenbeläge | Restaurationen

Ofenbau & Plattenbeläge ı Güterstrasse 1 ı 9100 Herisau / 9104 Waldstatt info@ofenbaujud.ch ı ofenbaujud.ch ı Telefon 071 351 19 24 ı Fax 071 352 52 45

Transporte **Schnider** *Recycling*

Transporte.
Fahrzeuge für jede Entsorgung.

+41 71 278 15 15, info@schnider-ag.ch, **www.schnider-ag.ch**

Standorte:
Engelburg, Herisau, Sulgen

Geschichte nie aktiv Liga-Unihockey: «In Teufen, wo ich aufwuchs, gab es für mich nur den Fussballverein. Erst als ich nach Waldstatt kam, startete ich mit Unihockey», erzählt Leibundgut. Damals gab es allerdings noch kaum Angebote für diese Sportart – mit der Initiierung des Dorfcups vor knapp 30 Jahren durch den Sportclub bekam das Unihockey aber einen ersten Wachstumsschub. Seither coachte Leibundgut unzählige Schülerteams aus Waldstatt zum Sieg. Nach 32 Jahren und 10 Schweizermeistertiteln hat er nun diese Coachingtätigkeit beendet. Das Ende seiner Trainerkarriere ist dies allerdings nicht, denn im Leistungssport ist Leibundgut noch als Coach tätig. Aktuell trainiert er mit Cheftrainerin Livia Heller, ebenfalls eine Waldstätterin, die U21 Damen des UH Appenzell. Er berichtet: «Gerade auch durch das Coaching einer Damenmannschaft fällt mir immer wieder auf, wie gleichberechtigt Männer und Frauen im Unihockeysport wertgeschätzt werden. Anders als in vielen Breitensportarten, wie im Fussball, gibt es kaum Barrieren zwischen den beiden Geschlechtern.» Daher kommt es wohl, dass Waldstatt beinahe ebenso viele erfolgreiche Nachwuchsspielerinnen wie -spieler hat.

Motiviert durch die unzähligen Vorbilder auf nationaler Ebene wird sich der Sport wohl weiterhin grosser Beliebtheit erfreuen – und damit die Brücken zwischen den Generationen und den Geschlechtern unermüdlich weitertragen.

- *Michael Schiess live in Aktion: «Euro Floorball Tour» mit der Schweizer Nationalmannschaft, St.Gallen 2. bis 4. September 2022*

Jürg Leibundgut und sein Team mit Pokal

z'Wort cho loh

***Die Geschichte**, wie Waldstatt zur Unihockey-Hochburg wurde, ist eine, die nicht erst gestern begann und dennoch bis heute anhält: 1989 zog ich wegen meiner Lehrtätigkeit an der Oberstufe nach Waldstatt. Sogleich schloss ich mich dem Sportclub Waldstatt an, welcher zu jener Zeit die regionale Unihockeyszene dominierte. Da im Verein eine Nachwuchsabteilung fehlte, beschloss ich, auf freiwilliger Basis, einen Unihockeyschulsport anzubieten. Dieser stiess auf enormes Interesse: Zeitweise vergnügten sich 25 Teenager am Mittwochnachmittag in der Turnhalle. Schnell bildete sich je ein Knaben- und Mädchenteam, welche an den regionalen Turnieren grosse Erfolge feierten. Ab 1993 bot sich am heimischen Dorfcup, organisiert vom Sportclub, eine intensiv genutzte Spielmöglichkeit. Als 1998 bei der ersten Teilnahme am Schweizerischen Schulsporttag gleich der Meistertitel bei den Knaben und ein Jahr später der Vizemeistertitel der Mädchen errungen werden konnten, war der Boom endgültig da! Bis zum Ende meiner Schulsporttätigkeit im Sommer 2021 durften total 10 Meistertitel, 4 Vizemeistertitel und 3 Bronzeauszeichnungen bejubelt werden. Zudem schafften in dieser Zeit über 30 Spielerinnen und Spieler den Sprung in die NLA resp. NLB! Schaut man in die Kader der regionalen Clubs, findet man weitere talentierte Waldstätter. The show will go on!*

Jürg Leibundgut,
Pionier des Unihockeysports in Waldstatt

Alder Service GmbH
Reparatur und Verkauf von Haushaltgeräten
T: 071 364 17 02 • M: 078 659 30 45 • 9107 Urnäsch

Ufgschnappt

Der **Kiwanis Club Säntis,** mit Sitz in Herisau, besorgte, wiederum Weihnachtsgeschenke für Familien in Waldstatt, die sich keine Extravaganzen leisten können. Die Sozialhilfe der Gemeinde Waldstatt sammelte die Wünsche von potenziellen Empfängern solcher Weihnachtsüberraschungen.

V.l.n.r.: Kiwanis Club Säntis Reto Mayer und Ernst Hagmann, Sozialberaterin Chantal Brändle und Gemeindepräsident Andreas Gantenbein.

Beweglichkeit
Entspannung
Innere Ruhe
Yoga Schule
Liliane Koller
dipl. Yogalehrerin SYV / EYU
zert. Yoga-Therapeutin
Erwachsenenbildnerin mit eidg. FA
Tel. 071 352 49 02
e-mail: liliane.koller@bluewin.ch
www.yoga-waldstatt.ch

Wohlige Wärme für kalte Tage
5.95 Holz-Pellet Caldo 15 kg
4.30 Holzbriketts Caldo 10 kg
Laubholz Caldo 10 kg 5.40
8.20 Anfeuerholz Caldo 10 kg
Landi SÄNTIS AG www.landisaentis.ch
Prima
Herisau, Schönengrund, Teufen Urnäsch

Daniel Brändle
Inhaber
Brändle
Sanitär · Heizung · Haustechnik
T 076 424 86 40 · 9107 Urnäsch

Fusion zu vier Gemeinden

Die kantonsrätliche Kommission Inneres und Sicherheit hat die Beratung der Volksinitiative «Starke Ausserrhoder Gemeinden» und des Gegenvorschlags abgeschlossen. Sie spricht sich mehrheitlich für den Gegenvorschlag des Regierungsrates aus.

Angesichts der aktuellen Situation in den Gemeinden zeigt sich für die Kommission, dass in verschiedenen Bereichen Handlungsbedarf besteht, der sich in den nächsten Jahren noch verstärken wird. Es wird zum Beispiel immer schwieriger, Personen für Exekutivämter oder für Gemeindeverwaltungen zu finden. Viele Gemeinden arbeiten zudem bereits eng mit anderen zusammen. Eine Mehrheit unterstützt daher den Gegenvorschlag des Regierungsrates, der eine Zusammenlegung zu vier Gemeinden vorsieht. Das Fusionsprojekt würde viele Probleme der Gemeinden lösen und die Behörden- und Verwaltungstätigkeit professionalisieren, lässt sie verlauten.

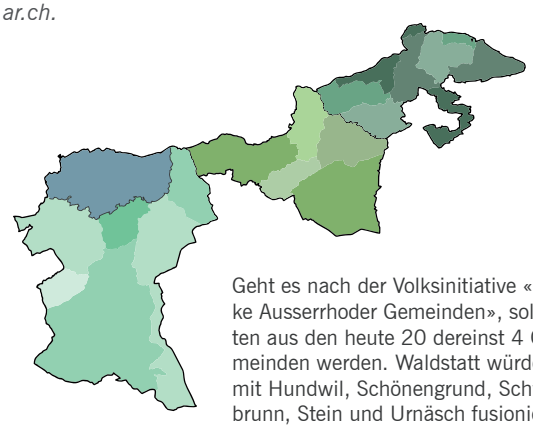
Alternativen zum Gegenvorschlag

Die Kommission hat Überlegungen angestellt, was die Alternativen zum Gegenvorschlag des Regierungsrates wären. Das Thema der Gemeindestrukturen wird schon seit Jahren von verschiedenen Seiten diskutiert, ohne dass ein konkretes Fusionsprojekt gestartet wurde. Wenn sich einzelne Gemeinden zusammenschliessen würden, ergäben sich je nach Zusammensetzung grosse, finanzstarke Gemeinden, die das Ungleichgewicht zwischen den Gemeinden noch verstärkten. Viele alternativ denkbare Fusionsmöglichkeiten führten somit zu grösseren finanziellen und strukturellen Ungleichheiten, die für den Zusammenhalt im Kanton nicht förderlich wären.

Standpunkt der Minderheit

Die Minderheit der Kommission möchte allerdings an der Umsetzung der Volksinitiative festhalten, da der Gegenvorschlag für sie zu radikal ist. Der Regierungsrat habe sich lange auf den Standpunkt gestellt, dass Fusionen «von unten» initiiert werden müssen. Die Vorlage weiche von diesem Prinzip ab. Die Minderheit kritisiert weiter, dass das Vorgehen entgegen den langjährigen Beteuerungen des Regierungsrates von oben gesteuert wird, anstatt auf eine Initiative «von unten» zu warten. *pd*

- *Die 2. Lesung der Volksinitiative und die 1. Lesung des Gegenvorschlags finden an der Kantonsratssitzung vom 21. Februar 2022 statt. Live-Stream auf dem Youtube-Kanal des Kantons, www.ar.ch.*



Geht es nach der Volksinitiative «Starke Ausserrhoder Gemeinden», sollten aus den heute 20 dereinst 4 Gemeinden werden. Waldstatt würde mit Hundwil, Schönengrund, Schwellbrunn, Stein und Urnäsch fusionieren.

Bild: H9

Christbäume für den Funkensonntag gesammelt

Obwohl wegen der Coronapandemie noch unsicher ist, ob am Funkensonntag der Waldstätter Gidio wie früher verbrannt werden kann, wurden anfangs Januar die dafür benötigten Christbäume eingesammelt.

Es ist inzwischen eine Tradition, dass der Waldstätter Gidio Hosestoss auf einem Funken verbrannt wird, der aus eingesammelten Christbäumen gebaut wird. Ob dieses Jahr die «Kremation» am Funkensonntag, aber auch der Gidio-Umzug überhaupt stattfinden kann, ist noch ungewiss. Trotzdem entschied Gidio-Pfarrer Gian Mattïa Gantenbein (rechts auf dem Bild) nach Rücksprache mit dem Gemeindepräsidenten, dass die Christbäume durch seine Klassenkameradinnen und -kameraden eingesammelt und im Betriebsgebäude des ehemaligen Armee-Tanklagers im Winkfeld zwischengelagert werden. Dies geschah am Samstag, 8. Januar. So waren ab acht Uhr 13 Mädchen und 9 Knaben während ungefähr drei Stunden damit beschäftigt, im ganzen Gemeindegebiet die an den Strassenrändern deponierten Zweige, Tännchen und Tannen einzusammeln. Unterstützt wurden sie von Tobias Blumer, Leiter technischer Betriebe, Stefan Roth, Marcel Rüegg und Gemeindemitarbeiter Hans-Jürg Nufer mit Fahrzeugen.

Der Gidio-Hosestoss-Umzug in der Gemeinde Waldstatt musste letztes Jahr wegen der Coronapandemie abgesagt werden. Die Christbäume wurden trotzdem eingesammelt, jedoch sogleich beim MZG gehäckselt. Gian Mattïa Gantenbein hofft, dass sich die Lage bis in rund acht Wochen so weit verbessert, dass schliesslich doch noch ein Funken aufgebaut werden kann. Ansonsten gibt es erneut eine «Christbaum-Häckselte». Ob der Gidio-Umzug am 2. März 2022 stattfinden kann, ist ungewiss. Nachdem aber bekannt wurde, dass Schulskilager durchgeführt werden dürfen, trafen beim 111. Waldstätter Gidio-Pfarrer sogleich Anmeldungen für Themenwagen ein. *H9*

Sanitär Fuchs: Kreis Wasser AG ist neuer Ansprechpartner

Im Zuge der Pensionierung von Walter Fuchs, Inhaber von Sanitär Fuchs in Urnäsch, wird die Geschäftstätigkeit sukzessive an die Kreis Wasser AG in St.Gallen übergeben. Nach langjähriger, enger Zusammenarbeit der beiden Firmen ergab sich diese ideale Lösung für Walter Fuchs fast von selbst.

Der heutige Firmeninhaber, Walter Fuchs, übernahm 1985 den Betrieb seines Vaters. Bis heute führte er Sanitär Fuchs erfolgreich und mit viel Engagement. Der regional bekannte Handwerksbetrieb, im Bereich Sanitär- und Heizungstechnik, unterstützte häufig Mitbewerber bei grösseren Projekten. Dazu gehörte seit vielen Jahren die Kreis Wasser AG in St.Gallen. Durch diese langjährige Zusammenarbeit entstand ein grosses, gegenseitiges Vertrauen. Mit der Übergabe der Geschäftstätigkeit an die Kreis Wasser AG weiss Walter Fuchs seine Kunden in guten Händen. Sämtliche Serviceverträge werden ab 1. Februar 2022 durch die Kreis Wasser AG betreut. Walter Fuchs wird dem Team weiterhin unterstützend zur Seite stehen.

Die traditionsreiche Kreis Wasser AG wurde 1865 gegründet und erbringt Leistungen in den Bereichen Sanitär- und Heizungstechnik. Mit Sitz in St. Gallen und rund 40 Mitarbeitenden ist das Unternehmen in der ganzen Ostschweiz tätig. *pd*

- *www.kreiswasser.ch*

Spenglerei
Blitzschutzanlagen
Peter Brüngger
Waldstatt Herisau 071 352 80 25

M. Meier Bedachungen AG
Bedachungen – Fassadenbau
Gerüstbau – Spenglerei
Blitzschutz – PV-Anlagen
meierbedachungen@bluewin.ch | www.dach-meier.ch

Rufer AG

Energieversorgung in 3. Generation

Die Firma Rufer ist ein Familienunternehmen in der 3. Generation. Die Gossauer Firma versorgt Kunden aus der ganzen Region mit Brenn- und Treibstoffen. Zuverlässig, kundennah und flexibel dank eigenem Fahrzeugpark und einem starken Team garantiert Rufer ihren Kunden einen prompten Service rund um den Heizöltank.

Die regional verankerte Firma ist seit 1930 in Familienhänden. Der ehemalige Holz- und Kohlenhandelbetrieb entwickelte sich zu einer modernen Brenn- und Treibstofffirma. «Während ganz früher die Holz- und Kohlereserven noch mit dem Handwagen an die Kunden verteilt wurden, besitzen wir nun ein modernes Logistiksystem», erklärt Geschäftsführer Jürg Rufer.

Mit drei Camions beliefert Rufer die ganze Deutschschweiz. Das Unternehmen selbst bleibt aber weiterhin in der Ostschweiz verankert. 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen dafür, dass die Kunden termingerecht und zuverlässig mit Energie beliefert werden. Auch die langfristige Versorgungssicherheit ist für die Kundschaft gesichert. **Im Rufer Tanklager in Arnegg** lagern Heiz- und Dieselöl für eine Versorgung für mindestens 3,5 Monate – eine Sicherheit, die immer wichtiger wird in Zeiten von Strom- und Gasengpässen.

Einen Moment der Stille

Der «Weg zum Licht» im Badgüetli bot während vier Wochen einen Ort der Besinnlichkeit und Begegnung. Der Weg in Form einer Spirale lud die Besucher ein, von aussen – dem Alltagsgeschehen nach innen – zur Mit-

Energie?
www.rufer.ch
9200 Gossau
Tel. 071 385 16 03

Ihr Baumeister seit 1966
GLB

GLB Waldstatt und Umgebung
Postfach 150, CH-9104 Waldstatt AR

Telefon: 071 351 40 30
Mobil: 079 413 58 87
www.glb-waldstatt.ch

Neubauten
Renovationen
Kundenmaurer
Bauberatungen
An- und Umbauten
Baumeisterarbeiten aller Art
Materialverkäufe
Gartenbau

Günstiges
Leistungsorientiertes
Bauen
...auch für Sie!

te, zum eigenen inneren Licht – zu gehen. Der «Weg zum Licht» wurde rege begangen. Bei Tage staunten die Besucher über den Aufbau der Spirale und schätzten deren liebevoll gestaltete Dekoration. In der Dunkelheit strahlte das Licht der brennenden Kerzen Ruhe und Geborgenheit aus. Während den angebotenen Begehungen wurden die Besucher unter anderem mit folgenden Worten von Franziska Brem begleitet: «O Erde, es strahlet aus Herzen dein Licht von Menschen, die finden, was uns versprochen ist. Die Sterne erhellen das Dunkel der Nacht und Jubel erschallet, wo Liebe erwacht.»

«Eltern Kind Zeit» neu in Waldstatt

Das «Eltern Kind Kaffee» Team und der Chrabbeltreff organisieren sich seit Anfang Jahr 2022 neu und bieten gemeinsam unter dem Namen «Eltern Kind Zeit» ein Angebot für Familien an. Es werden regelmässige Chrabbeltreffen angeboten und anregende Inputs und Vorträge rund um das Thema Familie und Kind organisiert.

Bei den Chrabbeltreffen haben Eltern Zeit, sich mit anderen Eltern auszutauschen, während die Kinder zusammen spielen können. Bei Inputs, die am Morgen stattfinden, haben die Eltern die Möglichkeit, sich ganz auf das Thema einzulassen, da die Kinder während dem Input im Nebenraum in Begleitung einer Betreuungsperson spielen dürfen. Dazu gibt es immer einen feinen Znüni und Kaffee. Ebenso werden Vorträge am Abend angeboten, um auch hier Inspiration und neue Ideen für den Alltag zu gewinnen.

Das ganze Team arbeitet ehrenamtlich. Um dieses Angebot für Waldstatt zu ermöglichen, wird jeweils um einen Unkostenbeitrag von 5 Franken pro erwachsene Person gebeten. Das «Eltern Kind Zeit» Team, bestehend aus Sonja Egger, Helene V. Müller und Annina von Ow, ist motiviert, Eltern zu stärken um ihren Familienalltag gelingend zu gestalten. *pd*

- *Kontaktperson und weitere Informationen: Annina von Ow, 078 920 77 68*

Das «Eltern Kind Zeit» Team: Annina von Ow, Sonja Egger und Helene V. Müller (v.l.n.r)

Eltern Kind Zeit

Waldstatt, Februar & März 2022

Do, 10. Februar 22 9:15 – 11 Uhr	Chrabbeltreff Oase, MZG Waldstatt
Do, 24. Februar 22 9:15 – 11 Uhr	**«Schüsslersalz für Kinder»** Raphael Amhof, Drogist HF und Geschäftsinhaber Drogerie Waldstatt Oase, MZG Waldstatt mit Kinderbetreuung
Do, 3. März 22 9:15 – 11 Uhr	Chrabbeltreff Oase, MZG Waldstatt
Do, 17. März 22 9:15 – 11 Uhr	Chrabbeltreff Oase, MZG Waldstatt
Di, 29. März 22 20:00 – 21:30 Uhr	**«Ich und meine Rollen in der Familie»** Es wird aufgezeigt, welche Rollen es gibt und wie ein bewusster Umgang mit ihnen gelingt. Verena Keller, Psychosynthese Beraterin, Herisau Oase, MZG Waldstatt
Do, 31. März 22 9:15 – 11 Uhr	Chrabbeltreff Oase, MZG Waldstatt

Fr. 5.- pro erwachsene Person
Organisiert durch das «Eltern Kind Zeit» Team
Weitere Informationen: Annina von Ow 078 920 77 68
Durchführungen unter Vorbehalt der dann gültigen Coronaregeln

Bild: Franco Knill

Der 7. März 2013, Aufnahme von Franco Knill

Die Gegenwart des Abwesenden

Im kommenden März findet die Ausstellung «Die Gegenwart des Abwesenden» in Waldstatt im Otto Bruderer Haus statt.

Sie verbindet Beiträge von Ivo Knill, Peter Aerni, Joëlle Valterio, Rolf Schulz, Gabriele Meseth, Katharina Schwarze und beinhaltet Fotografien aus dem Nachlass von Franco Knill und Bilder aus dem Nachlass von Otto Bruderer. Die Ausstellung greift die grossen Themen von Abschied, Trauer und Sterben auf – und steht im Zeichen des Lebens, das weitergeht und Vergangenes im Andenken bewahren kann.
Den Kern der Ausstellung bildet eine Fotoserie des gebürtigen Herisauers Franco Knill, der im Jahr 2013 jeden Tag eine Aufnahme aus seinem Bürofenster mit dem Blick auf Hundwiler Höhe, Säntis und die Mooshalde gemacht hat. In ihrer Abfolge dokumentieren sie den Wechsel der Jahreszeiten, der Wetterlagen und des Tageslichtes. Auf einzelnen Fotos erscheint die Appenzellerbahn, Kühe sind beim Grasen zu sehen und ein Traktor mit Güllenwagen macht eine Vorbeifahrt.
Im zweiten Ausstellungsraum sind Texte von Ivo Knill ausgestellt, die er im Jahr 2017, im Herbst, nach dem Tod seines Bruders, schrieb. Es ist eine Serie von Kurzgeschichten, die um den Tod des Bruders kreisen und der Frage nachgehen, was bleibt, wenn ein Mensch gestorben ist. Jeweils zur vollen Stunde, während der Öffnungszeiten, liest Ivo Knill aus den Texten vor. In Text und Bild begegnen sich zwei Brüder über die Grenze des Todes hinaus. Trauern und Leichtwerden, Loslassen und Erinnern, Verbundenheit und Befreiung werden als Themen wach. *pd*

- *Ausstellung, jeweils Fr 18:30 bis 20:30 und Sa 10:00 bis 16:00 Uhr, Otto Bruderer Haus, Waldstatt, Eintritt frei, Kollekte, Programm: www.ottobrudererhaus.ch*

Lebenspflege.tv
VIDEO PRODUKTIONEN | GESUNDHEIT | LEBENSPFLEGE
Videos für: deine Webseite
deine Musikproduktion
deine Firma | Produkte
Du hast eine Idee?: Ich helfe Dir bei der Umsetzung
Adresse: URNÄSCHERSTRASSE 16 Ort: CH-9104 WALDSTATT
Mobil: 079 601 37 77 Webseite: WWW.LEBENSPFLEGE.TV

Nachfolge für Getränkehandel Fritz Wyss AG

Nach 33 Jahren übergeben Brigitte und Willi Krüsi den Getränkehandel in neue Hände – mit Katja und Stefan Höhener werden zwei Waldstätter den Familienbetrieb übernehmen.

Was viele heute nicht mehr wissen: auch in Waldstatt wurde einst Bier gebraut – beim Bad Säntisblick, zuletzt unter der Leitung von Anton Walz. 1923 wird die Brauerei stillgelegt und an die Firma Haldengut verkauft. Fortan werden Restaurants, Veranstaltungen und Feste mit Bier beliefert. Das Bierdepot und das Restaurant Bad Säntisblick mit Saal werden dann viele Jahre durch die Familie Wyss geführt. Dorli und Fritz Wyss sind es dann auch, die ein neues Bierdepot an der Schönengrundstrasse 10 errichten und die Einzelfirma in die Fritz Wyss AG umwandeln. 1989 übernehmen Brigitte und Willi Krüsi den Betrieb und passen das Angebot laufend den Bedürfnissen der Kundschaft an. Und so ist aus dem reinen Bierdepot, welches Haldengut-Biere in der Region vertreibt, über die Jahre ein kleiner Familienbetrieb mit einem Vollsortiment an unterschiedlichen Biersorten, Wein, alkoholfreien Getränken, Schnäpsen und vielem mehr geworden. Der Verkauf findet heute direkt ab Rampe oder per Lieferdienst statt und es werden nach wie vor grössere und kleinere Anlässe beliefert.

Per Ende März nun, passenderweise nach genau 33 Jahren und 3 Monaten, einer echten Schnapszahl also, übergeben Brigitte und Willi Krüsi den Getränkehandel in neue Hände. Die Waldstätter Katja und Stefan Höhener sind keine Unbekannten im Dorf. Ganz ohne Wehmut geben Brigitte und Willi Krüsi den Betrieb aber nicht ab. «Der Kundenkontakt und die Gespräche werden uns sicher fehlen. Es ist aber schön zu sehen, dass es weitergehen wird und dass wir mit den Höheners sogar zwei Waldstätter gefunden haben, ist doch einfach wunderbar!», so Krüsis. «Der Kundschaft sagen wir Danke für die lange Treue», fügen sie hinzu.

Auch die neuen Eigentümer freuen sich: «Ich bin schon viele Jahre in der Gastronomie tätig und bringe die nötige Erfahrung mit. Wir freuen uns sehr auf die neue Herausforderung!», so Höhener. Der Familienbetrieb wird als Fritz Wyss AG Getränke weitergeführt.
Und auch Krüsis können der Veränderung noch weitere positive Apsekte abgewinnen: als frischgebackene Grosseltern haben sie jetzt nämlich mehr Zeit für die Familie und wollen alles etwas gemächlicher angehen. Brigitte wird eine 50%-Stelle suchen und Willi überlegt, eventuell einfach kleinere Einsätze zu übernehmen – beispielsweise Apéro-Einsätze in Zusammenarbeit mit seinen Nachfolgern, den Höheners. *Maya Sporn und Beat Müller*

Dämmerungseinbrecher sind unterwegs – was nun?

Die Winterzeit ist Hochsaison für Einbrecher. Im Schutz der Dämmerung können diese besonders leicht unbeobachtet in Häuser einsteigen.

Darum ist es wichtig, einige Massnahmen zu treffen, um die Gefahr eines Einbruchs zu minimieren. Daniel Manser, Pressesprecher der Kantonspolizei AR, kann aus seiner Erfahrung einige Tipps mitgeben. So ist es unter anderem wichtig, immer ein wachsames Auge auf die Häuser in der Nachbarschaft zu haben. Stelle man verdächtige Personen oder Fahrzeuge in der Umgebung fest, soll dies direkt der Polizei gemeldet werden. Bei längerer Abwesenheit empfiehlt es sich, die Nachbarn darüber in Kenntnis zu setzen, so dass diese während dieser Zeit besonders wachsam sein können.

Des Weiteren sei es wichtig, immer Vorsicht walten zu lassen, erklärt Manser: «Auch wenn man nur kurze Zeit abwesend ist, zum Beispiel für einen Einkauf im Dorf, sollten die Fenster zu sein und die Türen abgeschlossen werden.» Auch gekippte Fenster gelten als offene Fenster und seien dabei für Einbrecher kein Problem. Ein Sichtschutz, zum Beispiel durch Hecken bei Einfamilienhäusern, kann für die Bewohner angenehm sein. Eine Täterschaft nutzt diesen Umstand aus, um ungesehen in ein Haus einzubrechen.

Wer weitere Massnahmen treffen möchte, dem empfiehlt Manser einen Bewegungsmelder, eine Lichtzeitschaltuhr, eine akustische Alarmanlage oder einbruchsichere Fenster und Türen. Auch eine Videoüberwachung kann bei der Aufklärung wertvolle Dienste leisten, z.B. durch die Erkennung von Personen oder Nummernschildern. Trotz all den Vorsichtsmassnahmen habe man aber nie die Gewissheit, dass es nicht zu einem Einbruch komme, betont Manser: «Darum empfehlen wir, keine allzu hohen Geldbeträge oder teure Schmuckstücke im Haus aufzubewahren – oder wenn dann nur in einem fix in der Wand installierten Tresor. »

Wer beim Eintreten in sein Haus den Verdacht hat, dass eingebrochen wurde, der sollte das Gebäude verlassen und unverzüglich die Polizei informieren (Telefonnummer: 117). «Man weiss nie, ob die Täterschaft noch vor Ort ist. Zudem besteht beim Betreten die Gefahr, wichtige Spuren zu vernichten», warnt Manser. Gerade in der Winterzeit ist die Polizei darum auch vermehrt in den Dörfern unterwegs. Hauseigentümer, die sich über das Thema noch gezielter informieren wollen, dürfen sich zudem bei der Kantonspolizei Appenzell Ausserrhoden melden und haben die Möglichkeit, einen persönlichen Termin mit einem Sicherheitsexperten zu vereinbaren. *Anna Jäger*

- *www.skppsc.ch*

Umzug und Ausbau bei den Waldstätter Autogaragen

Waldstatt hat eine neue Autowerkstätte – mit Pneu Schmucki zieht eine weitere Garage auf Waldstätter Boden. Pneu Schmucki bietet den gleichen Service an, wie am bisherigen Standort in Herisau. Allerdings ist dieser im Moment durch den Umzug noch etwas reduziert, im Frühjahr 2022 sollte aber alles wieder wie gewohnt angeboten werden.

Auch die Waldstatt-Garage von Erich Rütsche hat ausgebaut. Der Platz vor der Garage, der gegen die Strasse geht, wurde neu befestigt und betoniert. Somit ist auch bei starken Regenfällen ein sauberer Parkplatz für Kunden und Betriebsfahrzeuge gewährleistet und der bestehende Platz kann besser genutzt werden. Dieser wird auch benötigt, denn das Geschäft von Rütsche wurde glücklicherweise relativ wenig von der Coronapandemie getroffen und Arbeit ist jede Menge vorhanden. *Anna Jäger*

Ein hoher Besuch in der Hydremag AG

Im Dezember 2021 besuchten Vertreter von Kanton und Gemeinde die Hydremag AG mit dem Ziel, die bereits bestehenden Beziehungen von Gewerbe und Amt zu stärken.
Die Geschäftsleitung der Hydremag AG durfte vor wenigen Tagen Landammann Dölf Biasotto, Vorsteher des Departementes Bau und Volkswirtschaft in Begleitung von Gemeindepräsident Andreas Gantenbein, Daniel Lehmann, Leiter Amt für Wirtschaft und Arbeit und Martin Geiser, Projektleiter Standortförderung in ihren Geschäftsräumlichkeiten in Waldstatt begrüssen.

Firmengründer Ulrich Hügli erklärt seine Anlagen

Seit über 25 Jahren bedient die Hydremag AG Kunden auf dem Baumaschinenmarkt mit Anbaugeräten. Begonnen hat alles in Waldstatt. Ulrich Hügli ist Gründer und Inhaber. Als Auswärtiger war er damals für seine Geschäftsidee auf der Suche nach Gewerbeland und wurde im Appenzellerland fündig. Seit 2019 steht Cornelia Saladin der Firma als Geschäftsführerin vor. «Besonders stolz sind wir auf unsere Fachkräfte und langjährigen Mitarbeiter. Die Rekrutierung von Fachkräften gelingt mehrheitlich sehr gut. Wir arbeiten eng und gut mit den RAV, den Regionalen Arbeitsvermittlungen, zusammen», ergänzt Cornelia Saladin.
«An den Standorten Waldstatt und Payerne VD sowie durch unseren Aussendienst vor Ort, bedienen und betreuen wir Kunden in der ganzen Schweiz. 38 Mitarbeitende sorgen dafür, dass der Verkauf und die Vermietung von Abbau-, Abbruch- und Recyclinggeräten nahtlos funktionieren. Ein gegenseitiges Verständnis brachte die anregende und offene Unterhaltung zwischen allen Beteiligten zutage. In der Diskussion wurden die gewerblichen Anliegen, wie unbürokratische und lösungsorientierte Ansätze erwähnt, und gleichzeitig auch festgehalten, dass die Zusammenarbeit zwischen Kanton, der Gemeinde und dem Unternehmen gut funktioniert. *pd*

Wer letzten Herbst vom Dorf auf der «Alten Landstrasse» Richtung Harschwendi wanderte, traf kurz nach der Kreuzung mit der Geisshaldenstrasse auf ein saftiges Maisfeld, inmitten der Liegenschaft Manser. Stefan und Theres Manser-Rhiner haben sich entschieden, ihre Liegenschaft nach ihren eigenen Vorstellungen zu bewirtschaften. So werden statt Milchvieh, Mastvieh und Legehühner gehalten. Und nur der nördlich, eher steil gelegene Teil der Liegenschaft wird beweidet. Der mehrheitlich eben liegende Teil beidseits der Strasse wird mit Mais, Getreide und Raps bepflanzt.

Eine erfreuliche Zusammenarbeit zwischen Bauer und Bäcker

Stefan und Theres Manser suchen neue Wege

von Hans Eugster-Kündig

Christoph Engetschwiler bei der Arbeit. Seit 160 Jahren wird in diesem Ofen Brot gebacken.

Weizen, Raps, Mais

Der Mais wird anfangs Mai gesät, wächst dann rasant in die Höhe, bis dann ab Mitte Juni die Kolben ausreifen. Mitte Oktober wird das Maisfeld maschinell geerntet. Der zu Ballen geformte Silomais wird den auf dem Hof gehaltenen Kühen verfüttert.

Mitte Oktober wird der Weizen gesät und das Getreide kann Mitte August des folgenden Jahres geerntet werden. Die Vorreinigung des Getreides findet in Urnäsch bei Toni Altherr statt. Er besitzt die dafür notwendigen Einrichtungen. Zum Mahlen auf der Steinmühle werden dann die Körner etappenweise nach Urnäsch gebracht. Auf einer Steinmühle mahlen heisst buchstäblich, dass das Korn traditionell zwischen zwei Steinen gemahlen wird.

Beim Mehl handelt es sich um ein Vollmehl. Keim und Kleie werden mit dem eigentlichen Mehl vermischt und geben diesem damit den typischen Geschmack und das entscheidende Aroma. Wichtige Nährstoffe bleiben somit erhalten, nicht zuletzt deshalb, weil das Mahlgut auf einer Steinmühle nicht erhitzt wird. Ein reines Weissmehl zu erhalten ist auf einer Steinmühle sehr schwierig, deshalb haben sich Mansers entschlossen, im Angebot ein Hell-, Dunkel- und ein Vollkornmehl zu führen. In der Konsistenz sind die Produkte etwas grobkörniger als das industriell gemahlene Mehl.

Das Waldstätterbrot

Wenn man dessen Backstube betritt, wird es einem richtig wohl. In diesen Arbeitsräumen riecht es nach Süssem, nach Brot, nach Guetzli und nach Biber. Die Räume sind eng gehalten, aber alles scheint gut organisiert zu sein. Und dann steht man vor dem 160 Jahre alten Holzbackofen. In diesem Ofen werden jährlich 500 «Pöscheli» und etwa 30 Ster Tannenholz verbrannt. Nicht umsonst muss dieser Ofenboden alle acht Jahre neu gerichtet und das Gewölbe neu ausgestrichen werden. Übrigens eine Spezialarbeit für den Kaminfeger. Keine Sache für Leute mit Platzangst. Erstaunlich, dass heutzutage noch die gesamte Produktion – und es ist nicht wenig – in einem Holzofen hergerichtet werden kann.

Christoph Engetschwiler erzählt, dass er den Ofen jeden Abend um zehn Uhr bestückt und anfeuert und schon anderthalb Stunden später kann er mit Backen beginnen. Bekanntlich ist das Mehl arm an Geschmack. Damit das Gebäck Charakter bekommt, muss der Teig entsprechend bearbeitet werden. So wird für das Waldstätterbrot schon am Vorabend ein Vorteig hergestellt, der dann anderntags mit einem frisch zubereiteten Teig vermengt und kräftig geknetet wird. Mit diesem mehrmaligen Kneten wird die charakteristische Geschmacksnote erreicht. Jeden Tag werden in der Holzofenbäckerei acht bis zehn Waldstätterbrote zu 500 Gramm gebacken und zum Verkauf im hauseigenen Laden bereit gestellt.

Eine uralte Tradition

Weizen wurde in Waldstatt schon vor Jahrhunderten gepflanzt. Davon zeugen Spuren von Mühlen, die in Waldstatt zum Mahlen von Korn betrieben wurden. Johann Jakob Schläpfer, der Schreiber der Waldstätter Chronik, berichtet von drei Mühlen am Murbach und einer kleinen Mühle «unter dem Dorf». Die bekannteste Mühle war sicher die «Kernenmühle». Sie wird 1673 erstmals erwähnt, wurde 1870 abgebrochen und nach Gonten verkauft. Weiter bachaufwärts stand die «Prisigmühle» und weiter bachabwärts, beim heutigen «Murbachrank» die «untere Mühle». Im Auenloch wurde ebenfalls noch eine Mühle betrieben. Die Mühle «unter dem Dorf» wurde 1763 bei einem gewaltigen Unwetter mit einem «Schlipf» weggespült.

- *Waldstättermehl und andere auf dem Hof Manser produzierte Güter, wie Freilandeier, Sirup etc. können im Hofladen Manser jederzeit bezogen werden. Waldstätterbrot gibt es täglich in der Holzofenbäckerei Engetschwiler.*

Dem Glückskäfer gefällt es in der Mitte der reifen Körner

Theres und Stefan Manser vor ihrem Hofladen

Die Anbauflächen beidseits der «Alten Landstrasse»

DROGERIE
Waldstatt
9104 Waldstatt AR · Telefon 071 351 22 13

Barfuss laufen im Schnee
mit STRATH IMMUN

Gerne beraten wir Sie bei Gesundheitsfragen.

Verlangen Sie nach einem Muster.

M.+S. PASSERI
passeri-ar.ch
Heizungen
M.+S. Passeri 9107 Urnäsch Tel. 071 364 23 15

Aus dem Amt

Der administrative Aufwand *steigt kontinuierlich an. Immer wieder kommen neue Aufgaben auf die Gemeinden zu. So schreibt das Finanzhaushaltsgesetz in Artikel 10 vor, dass ein Aufgaben- und Finanzplan (AFP) gemacht werden muss.*
Dabei wird der AFP im Sinne einer rollierenden Planung jährlich in verschiedenen Schritten überarbeitet. Das Ziel des AFPs ist es, die Gemeindeaufgaben mit ihren rechtlichen Grundlagen, die zum Erfüllen der Aufgaben notwendigen Leistungen sowie die aus den Leistungen angestrebten Wirkungen in einem Gesamtzusammenhang mit den Finanzen und den personellen Ressourcen zu stellen. Der AFP wurde der Öffentlichkeit im Dezember 2021 zur Kenntnis gebracht.
An Weihnachten brannte das Haus Dorfstrasse 36. Dies wirft einen Aufgaben- und Finanzplan total über den Haufen. Nichts ist in Stein gemeisselt, es gibt ausserplanmässige Ereignisse oder Kosten, welche der Kanton auf die Gemeinden abwälzen will, und alles sieht ganz anders aus. Der AFP muss also zwingend als rollierende Planung betrachtet werden.

Am 25. Dezember 2021 hat es *im Haus Dorfstrasse 36 gebrannt. Innert wenigen Minuten wurden zwei Familien und ein Gewerbe obdachlos. Trotz schnellem und effizientem Handeln der Feuerwehren Waldstatt und Herisau ist das Haus nicht mehr bewohnbar. Mit Unterstützung der Feuerwehr Schwellbrunn konnte die Strasse sofort verkehrsfrei gemacht werden. An dieser Stelle dankt der Gemeinderat allen beteiligten Blaulichtorganisationen für den guten Einsatz.*
Der Alarm wurde ca. 15:15 Uhr ausgelöst. Bereits um 16:00 Uhr konnte für beide Familien eine Bleibe gefunden werden. Ein grosser Dank gilt all denen, welche die Familien in irgendeiner Form unterstützt haben. Egal ob es eine kurzfristige Unterkunft, Kleider, Möbel oder Barbeträge usw. waren. Anita Henle, Präsidentin des Frauenvereins Waldstatt, als Mittelsfrau zwischen Gemeinde und Familien, aber auch Rosmarie Rheinhart als Dolmetscherin und Eva Tiepner, als Initiatorin von Seiten der Lehrerschaft, möchte ich im Namen des Gemeinderates speziell danken. Der Dank ist bei weitem nicht abschliessend. Die vielen Helfer zeigen mir, dass unser Dorf lebt und auch in schwierigen Situationen zusammenhält.

Der Gemeinderat ist gefordert*, in Bezug auf das Wohnhaus Dorfstrasse 36 und einer Arealentwicklung Entscheide zu fällen. Der Gemeinderat möchte jetzt aber nicht schnell eine Lösung, er möchte vor allem eine Lösung, welche langfristig nicht bereut wird. Er tagte unter anderem aus diesem Grund bis zum Erscheinen dieses «De Waldstätter» bereits dreimal.*

Auf der gegenüberliegenden Strassenseite *konnten die Räumlichkeiten der Gärtnerei aufgerichtet werden. Zwei stattliche Häuser werden unser Dorfbild nachhaltig verändern. Bald wird die Post ihre Türen beim Bahnhof schliessen und ein Teil der Postgeschäfte können bei der Viola Floristik & Gärtnerei GmbH abgewickelt werden.*

Im Namen des Gemeinderates
Andreas Gantenbein

Appenzell Ausserrhoden erneuert Leistungsvereinbarungen im Bereich Kultur

Der Ausserrhoder Regierungsrat erneuert die bestehenden Leistungsvereinbarungen im Kulturbereich um weitere vier Jahre. Insgesamt fördert Appenzell Ausserrhoden damit die Kultur mit jährlichen 1,05 Mio. Franken aus dem Kulturfonds.

Mit der Erneuerung der Leistungsvereinbarungen im Bereich Kultur, um weitere vier Jahre, setzt Appenzell Ausserrhoden ein wichtiges Zeichen in der Förderung der kulturellen Vielfalt. Ziel ist, die kulturelle Grundversorgung zu sichern. Die Leistungsvereinbarungen mit Kulturinstitutionen stützen sich auf die Grundlagen des Kulturförderungsgesetzes, der Kulturförderungsverordnung und des Kulturkonzeptes. Sie werden nicht mehr nur für drei, sondern neu für vier Jahre abgeschlossen. Damit erhalten die Institutionen mehr Planungssicherheit.

Folgende Museen werden während den nächsten vier Jahren mittels Leistungsvereinbarungen unterstützt: Das Appenzeller Brauchtumsmuseum Urnäsch, das Appenzeller Volkskunde-Museum Stein, das Museum Herisau, das Henry-Dunant-Museum Heiden, das Museum für Lebensgeschichten Speicher sowie das Zeughaus Teufen. Bei den Bibliotheken wurden die bisherigen Leistungsvereinbarungen unverändert erneuert. Die verfügbaren Mittel von insgesamt 60‘000 Franken werden auch in den kommenden vier Jahren zu gleichen Teilen an die vier Bibliotheken von Herisau, Teufen, Speicher-Trogen und Heiden gesprochen.

Mit insgesamt 287‘000 Franken werden acht weitere Kulturinstitutionen von kantonaler Bedeutung mittels Leistungsvereinbarungen für die Jahre 2022 bis 2025 unterstützt. Es sind der Appenzeller Blasmusikverband, das Appenzeller Kammerorchester, die Appenzeller Kulturkonferenz, die Ausserrhodische Kulturstiftung, der Heimatschutz Appenzell Ausserrhoden, die Dr. R. und R. Schlesinger Stiftung, die Stiftung für appenzellische Volkskunde und die Stuhlfabrik Herisau.
Zudem wurde auch für folgende fünf ausserkantonale Institutionen, die für das Kulturschaffen von Appenzell Ausserrhoden von besonderer Bedeutung sind, ein wiederkehrender Beitrag gesprochen: Museum im Lagerhaus St.Gallen, «visarte.ost» St.Gallen (mit dem Ausstellungsraum «AUTO»), «art-tv.ch», «bandXost» und Roothuus Gonten. Dafür werden jährlich insgesamt 82‘000 Franken aufgewendet.

Krankenkasse, Prämienverbilligung

Der Regierungsrat legt die Parameter für die individuelle Prämienverbilligung 2022 fest

An der Dezembersitzung hat der Kantonsrat im Rahmen des Voranschlags 2022 für die Prämienverbilligung in der Krankenversicherung 33,96 Millionen Franken genehmigt.
Nach den Vorgaben des Bundes müssen die Prämien für Kinder zu 80% verbilligt werden. Für die jungen Erwachsenen in Ausbildung hat der Regierungsrat entschieden, die Prämien um 50% zu verbilligen. Den Kinderabzug hat er auf 2‘000 Franken belassen. Die herabgesetzten Obergrenzen beim Vermögen um 20% und die Anpassungen beim Einkommen werden beibehalten. Der Selbstbehalt wird auf 36% gesenkt (Vorjahr 46%). Damit soll mit den vom Kantonsrat bewilligten Mitteln ein möglichst grosser Anteil von Personen in Appenzell Ausserrhoden Prämienverbilligung erhalten.
Personen, die mutmasslich Anspruch auf eine Prämienverbilligung haben, werden von den Sozialversicherungen Appenzell Ausserrhoden angeschrieben.

- *Das Antragsformular kann auch von www.sovar.ch heruntergeladen und ausgedruckt, oder am Schalter der Gemeinde Waldstatt bezogen werden.*
  Weitere Informationen zur Prämienverbilligung: www.sovar.ch.

Viviane Freihofer übernimmt Jugendanwaltschaft

Der Vorsteher des Departements Inneres und Sicherheit, Regierungsrat Hansueli Reutegger, hat Viviane Freihofer zur neuen Leiterin der Jugendanwaltschaft Appenzell Ausserrhoden ernannt. Die 38-Jährige tritt im Mai 2022 die Nachfolge von Michael Friedli an, der zum leitenden Staatsanwalt gewählt wurde.
Viviane Freihofer hat an der Universität Zürich Recht studiert und eine Doktorarbeit zu wiederholt straffälligen Jugendlichen geschrieben. Sie verfügt über mehrjährige Erfahrung in der Jugendstrafverfolgung sowie im Bereich Kindesschutz. Des Weiteren hat sie die Weiterbildung CAS Forensics an der Universität Luzern absolviert. Die letzten fünf Jahre war Viviane Freihofer im Stab der Bundesanwaltschaft tätig.

Handänderungen

- *Juli bis Dezember 2021*

Abkürzungen

GB Nr.:	Grundbuch Nummer
GE:	Gesamteigentum
AE:	Alleineigentum
ME:	Miteigentum
StWE WQ:	Stockwerkeigentum Wertquote

Amport André, Mörschwil und Amport-Luzi Claudia, Waldstatt, ME zu je ½, Erwerb: 15.9.2003, an Hengartner Angela und Schnetzer Annette, Waldkirch, ME zu je ½, GB Nr. 490, Dorf, Wohnhaus mit Garagenanbau Assek.Nr. 474, Schäfliwis 13, Gartenanlage, geschlossener Wald, Gesamtfläche: 659 m²

Bucher Andreas, Baden, 50/1955 ME, Erwerb: 10.8.2017, an Hünerwadel Andreas, Küsnacht ZH, vorher 75/1955 ME, neu 125/1955 ME, GB Nr. 49, Halden, Stoss, Wohnhaus Assek.Nr. 133, Herisauerstrasse 19, übrige befestigte Flächen, Gartenanlage, Gesamtfläche: 732 m²

Teuscher Philippe Martin, Sachseln, 25/1955 ME, Erwerb: 10.8.2017, an Hünerwadel Andreas, Küsnacht ZH, vorher 125/1955 ME, neu 150/1955 ME, GB Nr. 49, Halden, Stoss, Wohnhaus Assek. Nr. 133, Herisauerstrasse 19, übrige befestigte Flächen, Gartenanlage, Gesamtfläche: 732 m²

Selg-Albrecht Carola, Meckenbeuren / Deutschland, AE, Erwerb: 27.11.2020, an Koch Beat und Koch-Weber Judith, Waldstatt, ME zu je ½, GB Nr. 259, Böhl, Wohnhaus mit Garagenanbau Assek.Nr. 468, oberer Böhl 13, Strasse, Weg, Gartenanlage, Gesamtfläche: 1‘090 m²

Lenzo Antonio und Lenzo-Niederer Roswitha, Waldstatt, ME zu je ½, Erwerb: 31.3.1999, an Seeli Robert und Seeli Sidonia, Schönengrund, ME zu je ½, GB Nr. 128, Kneuwis, Wohnhaus Assek.Nr. 106, obere Kneuwis 1, Gartenanlage, Gesamtfläche: 282 m²

Kobelt-Zuberbühler Cornelia, Waldstatt, AE, Erwerb: 2.9.1996, 24.4.1998, 1:10.2013, an Gmünder Fabienne und Gmünder Florian, St. Gallen, ME zu je ½, GB Nr. 243, Untere Rüti, Wohnhaus Assek.Nr. 296, Stich 26, Gartenanlage, Gesamtfläche: 224 m²

Methabau Real Estate AG, Horn, Erwerb: 4.5.2015, 29.5.2015, an Einwohnergemeinde Waldstatt, Waldstatt, S5082, Dorf, 2/1000 ME an GB Nr. 970

Erbengemeinschaft Johannes Walter Knöpfel, GE, Erwerb: 27.4.2021, an Gantenbein Andreas, Waldstatt, AE, GB Nr. 292, Harschwendi, fliessendes Gewässer, geschlossener Wald, Gesamtfläche: 3‘027 m²

Immo-Rhoden AG, Herisau, AE, Erwerb: 4.1.2016, 14.11.2019, an Klemm Malgorzata, Waldstatt, GB Nr. S5094, Dorf, 45/1000 ME an GB Nr. 848, M6118, Dorf, 3/119 ME an GB Nr. S5119, M6119, Dorf, 3/119 ME an GB Nr. S5119

Erbengemeinschaft Ernst Widmer, GE, Erwerb: 30.9.2021, an Signer Urban, Teufen (Schlatt-Haslen AI), AE, GB Nr. 20, Mooshalden, Wohnhaus mit Stadel Assek.Nr. 29, Mooshaldenstrasse 25, Silo, Strasse, Weg, übrige befestigte Flächen, Wiese, Weide, Gartenanlage, Gesamtfläche: 1‘260 m²

Erbengemeinschaft Walter Baumann, GE, und Baumann-Näf, Elsa, Waldstatt, ME zu je ½, Erwerb: 21.12.1995, 12.11.2021, an Fischer Fabienne und Graf Urs, St. Gallen, ME zu je ½, GB Nr. 838, Kneuwis, Wohnhaus Assek.Nr. 821, untere Kneuwis 8, Garagengebäude Assek.Nr. 950 (unterirdisch), Garagengebäude Assek.Nr. 949 (unterirdisch), Gartenanlage, Gesamtfläche: 190 m²

Vidic Sreten und Guzvica Zora, Waldstatt, ME zu je ½, Erwerb: 1.6.1992, 2.8.2013, an Gallus ImmoInvest AG, St. Gallen, AE, GB Nr. 189, Dorf, Gasthaus Assek.Nr. 253, Urnäscherstrasse 14, Strasse, Weg, übrige befestigte Flächen, Gesamtfläche: 473 m²

Walti Benjamin, Flawil, AE, Erwerb: 27.11.2014, 27.5.2021, an Manser Sandro, Eggersriet, AE, GB Nr. 980, Oberwaldstatt, Wohnhaus mit Scheune Assek.Nr. 374, Oberwaldstatt 3, Remise Assek.Nr. 729, Strasse, Weg, Gartenanlage, Gesamtfläche: 1‘200 m²

Steininger-Raissle Judith, Waldstatt, AE, Erwerb: 16.3.1994, 10.11.2021, an Holdener Manfred, Thal und Holdener Rebecca, Thal, ME zu je ½, GB Nr. 623, Bad, Schopf Assek.Nr. 740, Wohnhaus Assek.Nr. 641, Bad 14, Gartenanlage, Gesamtfläche: 962 m²

Eugster Johannes, Waldstatt, AE, Erwerb: 1.9.1964, an Eugster Reinhard, Brugg, AE, GB Nr. 541, Harschwendi, Wohnhaus Assek.Nr. 544, Harschwendistrasse 1, Gartenanlage, Gesamtfläche: 1‘076 m²

Lenherr Immobilien GmbH, Freienbach, AE, Erwerb: 28.6.2018, an Hautle Immobilien GmbH, Waldstatt, AE, GB Nr. 339, Unterwaldstatt, Wohnhaus Assek.Nr. 309, Urnäscherstrasse 65, Gartenanlage, Gesamtfläche: 174 m², GB Nr. 668, Unterwaldstatt, Wohnhaus Assek.Nr. 721, Urnäscherstrasse 63, Gartenanlage, Gesamtfläche: 149 m²

Erteilte Baubewilligungen

Fritz Lamminger, Chalchofen 2125, 9100 Herisau; Ersatz Ölheizung durch Luft/Wasser-Wärmepumpe; Grundstück Nr. 108, Assek. Nr. 123, Schäfliwis 4, 9104 Waldstatt

Einwohnergemeinde, Waldstatt Oberdorf 2, 9104 Waldstatt; Ersatzneubau und Vergrösserung der bestehenden Meteorwasserableitung / Erstellung Parkplatz; Grundstück Nr. 106, 114, 1154, 117, 120, Assek. Nr. --, Gleisweg (Bahnhof Waldstatt-Badtobelweg), 9104 Waldstatt

Nicole und Stefan Enzler, Untere Kneuwis 32, 9104 Waldstatt; Ersatzbau Einfamilienhaus; Grundstück Nr. 135, Assek. Nr. 98, Untere Kneuwis 34, 9104 Waldstatt

Roger Menzi, Stich 5, 9104 Waldstatt; Abbruch und Neubau EFH, Luft/Wasser-Wärmepumpe; Grundstück Nr. 240, Assek Nr. 285, Stich 5, 9104 Waldstatt

Baugesellschaft «Unterer Böhl», c/o Egger Bau-Consulting AG Walzenhauserstrasse 38, 9434 Au; Neubau Mehrfamilienhaus mit 6 Wohnungen, Abbruch aller bestehende Gebäude; Grundstück Nr. 253, Assek. Nr. 270, 781, 840 (Abbruch) / 1200 (Neubau), Unterer Böhl, 9104 Waldstatt

Herzlich Willkommen

Der Gemeinderat heisst die Neuzuzüger Hasanovic Mehmed und Elvedina mit Denijal und Ejna, Kind Claudia, Brändli Gregor, Diesterbeck Celine, Blöck Ueli, Nuhiji Merita mit Sevdije, Grüninger Richard und Regula, Fässler Laura, Zürcher Jeanine und Patrick mit Fabrice, Holdener Manfred und Rebecca mit Andreas, Thomas und Mathias, Mancuso Luciano, Indermaur Florian und Mock Martin herzlich willkommen.

Fahrschule Stricker | Oberer Böhl 6 | 9104 Waldstatt
078 645 75 65 | www.fahrschule-stricker.ch

Einwohnerstatistik

jeweils per 31.12.	2021	2020	2019	2018	2017
männlich	902	916	925	958	953
weiblich	909	892	891	915	902
Schweizer	1612	1603	1603	1634	1609
Ausländer	199	205	213	239	246
römisch-katholisch	478	485	470	491	509
evangelisch-reformiert	884	894	911	957	958
Andere oder ohne Konfession	449	429	435	425	388
Total Einwohner in Waldstatt	**1811**	**1808**	**1816**	**1873**	**1855**

Prüfungserfolge für ARA-Leitungsteam

ARA-Betriebsleiter Patrick Holderegger und sein Stellvertreter Marcel Weiss haben die Prüfung zum eidgenössisch diplomierten Klärwerkfachmann bestanden.

Eine Abwasserreinigungsanlage (ARA) ist ein komplexes Gebilde, bei dessen Betrieb physikalische, biologische und chemische Prozesse genau im Auge behalten werden müssen. Darum hat die Ausbildung des Personals einen hohen Stellenwert. Patrick Holderegger und Marcel Weiss, der Leiter und der stellvertretende Leiter der ARA Herisau, haben nun mit der erfolgreich abgelegten Prüfung zum eidgenössisch diplomierten Klärwerkfachmann einen grossen Schritt gemacht.

Das eidgenössische Diplom für Klärwerkfachleute ist Voraussetzung für die Leitung von Abwasserreinigungsanlagen mit einem Einzugsgebiet von 10‘000 Einwohnerinnen und Einwohnern oder mehr. Die ARA Herisau ist auf 34‘000 Einwohnergleichwerte ausgelegt und versorgt die Gemeinden Herisau und Teilgebiete von Schwellbrunn. Ausserdem ist ihr Team für den Betrieb der Abwasserreinigungsanlagen Waldstatt, Urnäsch, Bömmeli und Schwägalp sowie der zugehörigen Pumpstationen zuständig.

Patrick Holderegger, Betriebsleiter ARA Herisau, und Marcel Weiss, stv. Betriebsleiter ARA Herisau (v.l.n.r.)

Gratulationen

80-jährig

Roth Silvia, 26.3.1942

Reinhardt Rosmarie, 6.4.1942

90-jährig

Eisenhut Werner, 5.2.1932

über 90-jährig

Müller Regula, 28.2.1928

Oertle Johann, 24.3.1929

Engler Julia, 5.4.1930

Meteorwasserkanal Bahnhof-Badtobel, Abschnitt 2: Sanierung und Kapazitätserweiterung

Bei diesem Projekt geht es um den Abfluss des Meteorwassers, das vom Dorf und insbesondere von der Ochsenwies abgeleitet wird. Die neue Überbauung im Gebiet Ochsenwies zwingt den Gemeinderat die Kapazität des Meteorwasserkanals zu erweitern. Im Weiteren wurde festgestellt, dass der bestehende Kanal in einem schlechten Zustand ist und saniert werden muss. Darüber hinaus will die Flurgenossenschaft Gleisweg in absehbarer Zeit die Strasse erneuern. Es ist deshalb sinnvoll, den Kanal noch vorher zu realisieren, da er diese Strasse unterquert. Der Gemeinderat hat den für die Realisierung notwendigen Ausgabenbeschluss gefasst und den notwendigen Kredit von 170‘000 Franken frei gegeben. Dazu hat der Gemeinderat einem Kostenüberschreitungskredit von 110‘000 Franken zugestimmt. Aufgrund der vorliegenden Offerten werden die Bauarbeiten von der Firma Hörler Tiefbau AG, Niederteufen ausgeführt. Die Bauarbeiten werden technisch vom Ingenieurbüro Hersche, Appenzell, begleitet.

Überprüfung Beleuchtung Fussgängerstreifen

Dem Gemeinderat wurde das Anliegen mitgeteilt, dass die Fussgängerstreifen in Waldstatt schlecht ausgeleuchtet seien. Das Anliegen wurde mit dem kantonalen Tiefbauamt besprochen und vereinbart, dass bei sämtlichen Fussgängerüberquerungen die Beleuchtung überprüft wird. Die Kosten dafür belaufen sich auf rund 17‘000 Franken exkl. Mehrwertsteuer. Unter Berücksichtigung der Bestimmungen des kantonalen Strassengesetzes hat sich die Gemeinde Waldstatt mit 50% an den Kosten zu beteiligen. Der Gemeinderat wird die Bevölkerung über das Ergebnis der Abklärungen und allfällige damit verbundene Massnahmen zu gegebener Zeit informieren.

Zivilstandsnachrichten

Geburten

Dütschler Nino, geboren am 9.12.2021, Sohn des Dütschler Marc und der Ammann Michelle, wohnhaft in Waldstatt

Todesfälle

Schläpfer geb. Habegger, Elise, gestorben am 17.12.2021 in St. Gallen, geboren 1937, wohnhaft gewesen in Waldstatt

Weniger CO_2-Austoss durch verstärkte Förderung beim Heizungsersatz

Der Regierungsrat von Appenzell Ausserrhoden will im Rahmen seiner Klimastrategie den Anteil an CO_2-Emissionen im Gebäudebereich reduzieren. Der Kanton erhöht per 1. Januar 2022 die Förderbeitragssätze beim Ersatz von Öl-, Gas- oder Elektroheizungen durch umweltverträgliche Heizsysteme wie Holzfeuerungen, Wärmepumpenheizungen oder beim Anschluss an Wärmenetze mit erneuerbaren Energien.

Brand bei der gemeindeeigenen Liegenschaft Dorfstrasse 36

Am Nachmittag des 25. Dezember 2021 brannte es im Wohnhaus Dorfstrasse 36, Waldstatt. Dieses Haus gehört der Gemeinde Waldstatt. Obwohl der Brand schnell unter Kontrolle war und die Arbeit der Blaulichtorganisationen als gut bezeichnet werden darf, ist das Haus nicht mehr bewohnbar. Auch die Büroräumlichkeiten im Erdgeschoss sind leider nicht mehr benutzbar. Über die Gründe, welche den Brand verursacht haben, hat die Gemeinde keine Kenntnis.

Für die vom Brand betroffenen Familien konnten Dank der Unterstützung aus der Bevölkerung schnell neue Wohnmöglichkeiten gefunden werden. Ein weiterer Dank geht an die verschiedenen Helferinnen und Helfer, welche die vom Brandfall betroffenen Personen in irgendeiner Form unterstützt und begleitet haben.

Abbruch

Die durch den Brandfall zerstörte Liegenschaft wird in Absprache mit der Assekuranz Appenzell Ausserrhoden in nächster Zeit abgebrochen. Die Rückbauarbeiten erfolgen unter der Leitung der Assekuranz Appenzell Ausserrhoden. Der Gemeinderat bittet die angrenzenden Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer um Verständnis für die mit den Abbrucharbeiten entstehenden Umtriebe.

Gidio-Umzug 2022

Der Gemeinderat hat in Übereinstimmung mit der Kommission Bildung der Durchführung des Gidio-Umzugs am Mittwoch, 2. März 2022, zugestimmt. Vorbehalten bleiben die dannzumal gültigen Bestimmungen zu Corona.

KURATLI
Immobilien-Treuhand

www.kuratli-immo.ch
info@kuratli-immo.ch

RUND UM DIE IMMOBILIE RUND UM DIE

Urban Kuratli
Birkenstrasse 12
9100 Herisau
Telefon 071 351 18 90

Oberstofel
9127 St.Peterzell
Telefon 071 377 16 26

eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder
Immobilien-Schätzer mit eidg. Fachausweis
Immobilien-Verwalter mit eidg. Fachausweis

Schätzungsexperte des Hauseigentümerverbandes AR
SVIT-Mitglied (Schweizerischer Verband der Immobilienwirtschaft)

Immobilien-Verkäufe / Marktwertschätzungen
Verwaltungen / Abparzellierungen

RASCHLE
SCHWELLBRUNN

Bodenbeläge GmbH
Eidg. dipl.
Bodenlegermeister

- TEPPICHE
- BODENBELÄGE
- WANDBELÄGE
- PARKETT
- KORK
- INNENBESCHATTUNG

René Raschle
Halden 704
9103 Schwellbrunn
Tel. 071 351 50 72
info@raschleboden.ch
www.raschleboden.ch

Maler Blöck
Tel. 071 352 42 04
Nat. 079 326 27 72

Wir sind in Ihrer Nähe.
Gerade, wenn mal etwas schief geht.

Andreas Eberhard, T 071 353 30 46
andreas.eberhard@mobiliar.ch

Generalagentur AusserRhoden
Adrian Künzli

Postfach 1451
Poststrasse 7
9102 Herisau
T 071 353 30 40
ar@mobiliar.ch

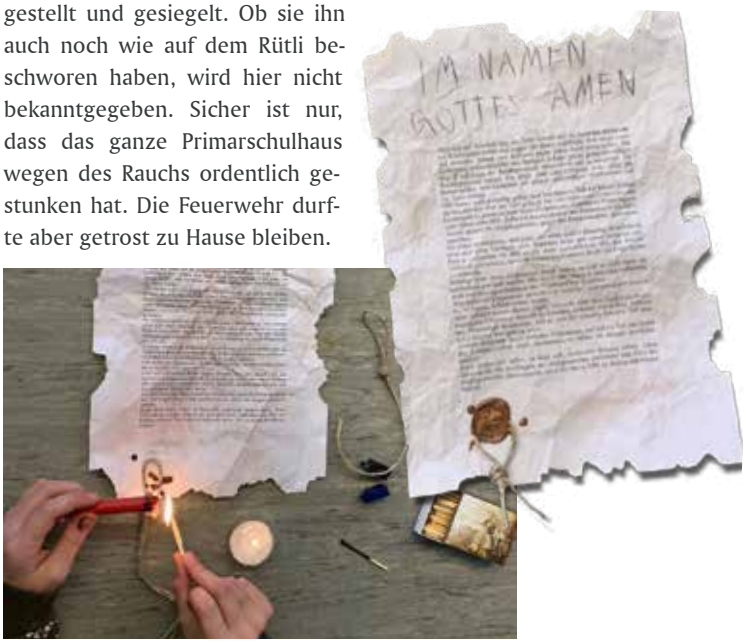
mobiliar.ch

die Mobiliar

161006A09GA

Eidgenossen-Schmiede

Im Rahmen des Geschichtsunterrichts haben sich die 5. und 6. Klässer der Gründung der Eidgenossenschaft genähert. Dabei durfte auch der Bundesbrief nicht fehlen. Diesen haben sie gleich selber hergestellt und gesiegelt. Ob sie ihn auch noch wie auf dem Rütli beschworen haben, wird hier nicht bekanntgegeben. Sicher ist nur, dass das ganze Primarschulhaus wegen des Rauchs ordentlich gestunken hat. Die Feuerwehr durfte aber getrost zu Hause bleiben.



Persönlich

Name:	**Rabea Helg**	**Rahel Eberlein**
Geburtsdatum:	27. Februar 2002	18. Juli 1968
Beruf:	Klassenassistentin	Sozialpädagogin und Familienfrau
Wohnort:	Schönengrund	Degersheim
Familie:	2 Brüder	Verheiratet, 5 Kinder zwischen 12 und 27 Jahre)
Interessen, Hobbies:	Klavier spielen, mit meiner Kamera Fotos machen	Zusammen sein mit meiner Familie, gerne in der Natur, Berge, Ski fahren, lesen
So kam ich nach Waldstatt:	Durch frühere Praktika	Dank eines ansprechenden Inserates.
Schönstes Erlebnis:	War mein erstes Konzert mit meiner besten Freundin	Ich erlebe immer wieder eindrückliche Momente bei meinen Spaziergängen und Wanderungen.
Das wollte ich schon immer sagen:	Carpe Diem!	
Lieblingsort in Waldstatt:	Der Kindergarten mit Blick auf den Säntis	Auf der Geisshalde
Das schätze ich besonders an Waldstatt:	Die Leute	Blick auf den Säntis, ländlich, gut erreichbar mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Erste Schlittenfahrten

Mit dem ersten grossen Schnee wagten sich die 1.- und 2.-Klässler der Schule bereits auf die Schlittelpiste im Nördli. Gut ausgerüstet und gespannt, wie die Verhältnisse wohl sein mögen, machte man sich auf den Weg. Rasante Abfahrten, strenge Aufstiege, lustige Stürze und viel Freude prägten die Zeit im Schnee.

TAGI

Das TAGI, unser jüngstes Projektkind, *wird bereits ein halbes Jahr alt und beginnt langsam zu laufen. Die Kinder, die das Angebot nutzen, wie auch ihre Leiterinnen Sara Letnanzky und Rahel Eberlein fühlen sich im Unteren Böhl sehr wohl. Sie haben sich gemütlich eingerichtet und mit verschiedenen Spiel- und Bastelangeboten wird es ihnen auch nie langweilig. Natürlich kommen auch die Hausaufgaben nicht zu kurz und werden ebenso eifrig gelöst, wie auch das Mithelfen in alltäglichen Bereichen.*

Mithilfe durfte auch ich erfahren, *als es darum ging, auf Schulbeginn Fahrer für den Mittagstisch zu finden. Anders als beim «alten» Mittagstisch wird nicht mehr selbst gekocht, sondern es bekocht uns das Seniorenheim Bad Säntisblick. Dazu brauchen wir jedoch Fahrer (siehe «De Waldstätter» Ausgabe Dezember 2021) die uns das Mittagessen bringen können. Spontan hatten sich Christian Lämmler, Benji Köpfli und Didier Grieb für den Fahrdienst gemeldet. Ich weiss, dass dies nicht selbstverständlich ist und daher gebührt ein herzliches Dankeschön für den zuverlässigen Einsatz. Ihr gabt mir dadurch die Zeit, den Fahrdienst kontinuierlich mit Seniorinnen aufzubauen. Es folgten viele spannende spontane Gespräche, die meist aber eher mit einer Absage als mit einer Zusage ausgingen. Was mich nicht gleich beunruhigte, denn ich finde es so schön, dass wir im Dorf so viele engagierte Senioren und Seniorinnen haben, die mit viel Herzblut ihre Enkel hüten, Rotkreuzfahrten machen, ihre Familienangehörige bekochen oder einfach einmal das neue gewonnene Leben auf spontane Art und Weise geniessen wollen.*

Nach dem Aufruf im Waldstätter *und einiger persönlicher «Werbung» ist die Truppe komplett. Es freut mich, Susanne Good, Susi Gutgsell und Erika Schlegel zu begrüssen und danke euch für den Einsatz. Sie sehen, das TAGI läuft. Im Moment haben wir noch freie Plätze und könnten auch spontane Betreuung anbieten. Sollten Sie Bedarf haben, melden Sie sich am besten für die Anmeldung zuvor bei unserer Schulleiterin Vreni Kölbener. Anschliessend läuft die Anmeldung mindestens eine Woche vor der benötigten Betreuung nur noch über das TAGI.*

Eure Gabriela Hüppi, Gemeinderätin
www.schule-waldstatt.ch

Gasthaus
Metzgerei
Ochsen

Sturzenegger

Schwellbrunn, Tel. 071 351 32 32
Waldstatt, Tel. 071 351 22 33
www.sturzenegger-metzgerei.ch

Wiener Backhendl - Take-away
vom Freitag 18. Februar 2022 bis Montag 7. März 2022

Knöpfel
Kundenmaurer
Kleinbaggerbetrieb GmbH

Tel. 071 350 01 16 **9104 Waldstatt**
Nat. 079 769 23 92 **9103 Schwellbrunn**

Kundenmaurer - An-/Umbauten - Kleinbagger - Kernbohrungen

WALDSTATT bewegt sich

Infolge der Neuorientierung der bisherigen Stelleninhaberin suchen wir ein/e Nachfolger/in für die Leitung des Kiosk im Schwimmbad Waldstatt, per 1. April 2022 oder nach Vereinbarung.

Kioskleiter/in und/oder -mitarbeiterin für Schwimmbad Waldstatt (Jahrespensum 50 bis 70 %)

Diese Funktion umfasst folgende Aufgaben:
- Leitung Schwimmbadkiosk
- Rekrutierung des Schwimmbadpersonals zusammen mit dem technischen Leiter
- Unterstützung des technischen Betriebs im Bereich Schwimmbad

Ihr Profil:
- Selbständige und zuverlässige Arbeitsweise
- Teamfähigkeit
- Flexibilität und Belastbarkeit
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- PC-Anwenderkenntnisse

Wir bieten:
- Vielseitige Tätigkeit in schönen Anlagen mit gutem Umfeld
- Fortschrittliche Zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien, Referenzen) richten Sie bitte bis spätestens am 10. Februar 2022 an die Gemeindeverwaltung Waldstatt, Gemeindeschreiber Armin Räbsamen, Oberdorf 2, 9104 Waldstatt (E-Mail: armin.raebsamen@waldstatt.ar.ch).
Weitere Auskünfte erteilen
Markus Bösch Tel. 079 539 03 81 oder
der Leiter der technischen Betriebe Hans-Jürg Nufer Tel. 079 231 53 14

Kreis Wasser AG ist neuer Ansprechpartner für die Kunden der Sanitär Fuchs in Urnäsch.

Kreis Wasser AG, Tel. 071 274 20 74,
www.kreiswasser.ch

Sanitär Fuchs
Walter Fuchs
kreis wasser

Kreativwoche der Oberstufe

Die Oberstufe durfte vom 22. bis 26. November 2021 eine Kreativwoche durchführen. Sie widmete sich dem Thema Schwemmholz, welches sich diesen Sommer überall zum Sammeln darbot. Das Schulhaus verwandelte sich für diese Tage in eine grosse Werkstatt. Die ganzen Tage wurden sehr motiviert und begeistert Ideen gesucht, entwickelt, geplant, gesägt, geschraubt, geklebt, verziert, gemalt, etc. Am Freitagnachmittag wurden all die Kunstwerke zum Verkauf auf dem Schulgelände ausgestellt. Der grosszügige Erlös kommt der Gassenküche in St.Gallen zugute. Alle blicken zufrieden auf eine durchaus gelungene Woche zurück.

Samichlaus

Die Räuber von Bethlehem

Die Schülerinnen und Schüler der 1. bis 4. Klasse führten kurz vor Weihnachten in der Kirche das Musical «Die Räuber von Betlehem» auf. Trotz der unsicheren Corona-Lage wagte man sich an das grosse Projekt. Die Kinder durften sich im Voraus entscheiden, ob sie Schauspieler, Sänger oder «Bühnenbauer» sein wollten. In diesen Gruppen wurde dann bereits im November 2021 im Altersdurchmischten Lernen (AdL) am Thema gearbeitet. In den Tagen vor dem Musical fand dann kein regulärer Unterricht mehr statt, sondern man nutzte die Zeit für die Vorbereitung der Auftritte. Die Kinder waren mit Eifer dabei und freuten sich darauf, das Geübte und Vorbereitete zu Zeigen. Die beiden Auftritte vor den Eltern und am Seniorennachmittag waren volle Erfolge.

Weihnachtsbasteln

Mitte Dezember fand in der Primarschule das bereits zur Tradition gewordene Weihnachtsbasteln statt. Im Voraus durften die Kinder ihren Favoriten wählen. Am Bastelmorgen arbeiteten sie in gemischten Gruppen an ihrem Geschenk. Es wurden Windlichter, Kerzen, Anzündwürfel und viele weitere Sachen gebastelt, welche dann an Weihnachten verschenkt werden konnten.

Nun ist das neue Jahr schon einen Monat alt. *Die Gärtnerinnenseele regt sich in mir, ich werde unruhig: Wann endlich kommt der Frühling? Der Kopf meldet sich und beruhigt mich, «Hallo? Es ist erst Februar und wir leben im Appenzellerland! Du kannst entspannt zurückliegen, der Winter dauert noch.»*

Und doch, die Unruhe ist da. *Und will sich nicht mehr weg reden lassen. Denn ich habe die Erfahrung gemacht: Die Jahreszeiten sind verlässlich. Der Frühling kommt, egal ob ich meinen Teller ausgegessen habe oder ob ich brav war oder was es sonst noch so für verhaltensregelnde Sprüche gibt für das Wetter. Wie beruhigend, dass der Frühling immer kommt. Klingt banal, magst du vielleicht denken. Aber dahinter steckt ein tiefes Vertrauen. Er kommt, der Frühling – immer.*

«Wer zu mir kommt, *den werde ich nicht abweisen.» Das ist die Jahreslosung von 2022 und steht im Johannesevangelium 6,37. Und auch hier: Ich vertraue darauf, dass ich nicht alleingelassen werde. Es ist dasselbe tiefe Vertrauen, dieselbe Sicherheit, die sich nicht beschreiben lässt. Nur erfahren.*

Ich bin sicher, *der Frühling kommt, und ich bin ebenso sicher, ich werde durch mein Leben begleitet. Oder wie Dietrich Bonhoeffer es mal beschrieb: Von guten Mächten wunderbar geborgen…*
Der Frühling kommt – immer.

Regula Gamp

Pfrn. Regula Gamp Syring
Tel. 078 690 89 79
Bürozeiten: Mittwoch, 8:30 bis 11:30 Uhr

Pfr. Michael Seitz
Tel. 079 906 19 95
Bürozeiten: Freitag, 14:00 bis 17:00 Uhr

Für dringende Angelegenheiten und Notfälle ausserhalb der Bürozeiten der Pfarrpersonen erreichen Sie das Pfarramt unter folgender Nummer: 071 351 22 53,
Sekretariat: 071 351 70 69,
arge-ssw@outlook.com,
www.kirchewaldstatt.ch
facebook.com/kirchewaldstatt.ch

Gottesdienste und weitere Veranstaltungen

Brot-für-alle-Aktion, Ökumenischer Gottesdienst
(mit 2G-Zertifikat)

So 13. März, 11:00 Uhr	MZG, Pfr. Michael Seitz und Tom Gruner, Anschliessend Suppenzmittag im MZG

Gottesdienste (Maskenpflicht)

So 13. Februar, 9:40 Uhr	evang.-ref- Kirche, Pfr. Michael Seitz
So 27. Februar, 9:40 Uhr	evang.-ref- Kirche, Kanzeltausch mit Herisau Pfrn. Anna Katharina Breuer,
So 27. März, 9:40 Uhr	evang.-ref- Kirche, Pfrn. Regula Gamp
So 3. April, 9:40 Uhr	evang.-ref- Kirche, Pfrn. Regula Gamp

Lobpreisabend

Fr 11. Februar, 20:00 Uhr	evang.-ref. Kirche

Ökumenische Schulfeier
(Maskenpflicht für Erwachsene)

Fr 18. Februar, 18:00 Uhr	evang.-ref. Kirche, für alle Schülerinnen und Schüler der 1. bis 4. Klasse, welche den Religionsunterricht besuchen

Heimandachten im Seniorenheim Bad Säntisblick
Wegen Corona sind die Heimandachten momentan nicht öffentlich.

Fr 11. Februar, 15:00 Uh	mit Pfr. Michael Seitz
Fr 25. Februar, 15:00 Uhr	mit Tom Gruner
Fr 11. März, 15:00 Uhr	mit Pfr. Michael Seitz
Fr 18. März, 15:00 Uhr	mit Tom Gruner

Seniorinnen- und Seniorentreff
(mit 2G-Zertifikat, Änderungen vorbehalten, siehe Aushang)

Mi 23. Februar, 14:30 Uhr	Seniorenheim Bad Säntisblick, Hackbrettspiel und Witz mit Hans Sturzenegger
Mi 30. März, 14:30 Uhr	Seniorenheim Bad Säntisblick, Singen mit den Landfrauen Waldstatt

Chinderfiir (Maskenpflicht für Erwachsene)

Do 24. Februar, 16:30 Uhr	evang.-ref. Kirche
Do 31. März, 16:30 Uhr	katholische Kirche

Info-Veranstaltung zur Urnenabstimmung

Mi 6. April, 19:30 Uhr	evang.-ref. Kirche

Seniorinnen- und Seniorenferien

25. bis 29. April 2022	Die Reise geht mit dem Komfortfernreisecar nach Biel. Die Einladung mit Anmeldemöglichkeit wird in den nächsten Tagen verschickt.

- *Weitere Veranstaltungshinweise siehe Seite 27*

Amtshandlungen

- *12. November bis 12. Januar*

Taufen

Luana Diem, alte Landstrasse 18

Gott sei dem Taufkind Halt unter den Füssen und Licht auf dem Weg.

Bestattungen

Ernst Kamm, Dorfstrasse 40

Elise Schläpfer, Bad 30

Gott möge die Verstorbenen bergen in seiner Barmherzigkeit und Liebe.

Aus der Kirchenvorsteherschaft

Corona-Situation

Die Corona-Situation hat sich leider nicht verbessert. Wir werden wohl noch einige Zeit mit Einschränkungen leben müssen. Auch die Kirche muss sich immer wieder nach den neuen Bestimmungen des BAG richten und diese umsetzen. So kann es auch in Zukunft vorkommen, dass Veranstaltungen oder Gottesdienste nicht so durchgeführt werden können, wie sie ursprünglich geplant worden sind. Bitte beachten Sie dazu die Website und die Anschlagkästen beim Pfarrhaus und vor der Kirche. Die Kirchenvorsteherschaft dankt allen für ihr Verständnis und ihre Unterstützung. *kivo*

Kirchenrenovation

Ende November 2021 haben die Kirchgemeindemitglieder erstmals an der Urne der Kirchenrenovation mit grossem Mehr zugestimmt. Die Baukommission aus Köbi Pfändler (Vorsitz), Vroni Mock (Mesmerin), Rolf Hanselmann (Aktuar) und Markus Bösch (Vertreter Gemeinde) nimmt nun die Arbeit auf, damit so schnell wie möglich mit der Renovation begonnen werden kann. *kivo*

Kirchenpark weit fortgeschritten

Im Verlauf des Jahres finden in allen beteiligten Kirchgemeinden Informationsveranstaltungen statt, bevor im Herbst dann definitiv darüber abgestimmt wird. Erste gemeinsame Aktivitäten sind angedacht und werden auch schon durchgeführt. Die Pfarrpersonen der vier Kirchgemeinden werden während des Jahres die Kanzeln tauschen. *kivo*

- *Informationen über Gottesdienste siehe Flyer, der in der Kirche aufliegt oder www.kirchenpark.ch*

Ferienabwesenheit

Vom 29. Januar bis 7. Februar befindet sich Pfrn. Regula Gamp in den Ferien.

Vom 14. März bis 10. April befindet sich Pfr. Michael Seitz in den Ferien.
Die Vertretung für Beerdigungen übernimmt:
14. März bis 27. März, Pfrn. Christine Scholer, Tel. 071 350 02 53, christine.scholer@kircheschwellbrunn.ch
28. März bis 10. April, Pfr. René Häfelfinger, Tel. 071 755 59 51, rene.haefelfinger@bluewin.ch

Kirchenpark Appenzeller Hinterland

Wir tauschen die Kanzeln

Am 25. September 2022 stimmen die vier Evangelisch-reformierten Kirchgemeinden Herisau, Schönengrund, Schwellbrunn und Waldstatt darüber ab, ob sie sich zur Kirchgemeinde Appenzellerland Hinterland zusammenschliessen wollen. Die acht Pfarrpersonen der vier Kirchgemeinden wollen an sechs Sonntagen in diesem Jahr die Kanzeln tauschen. Dies um den Kirchgemeinden die Gelegenheit zu geben, «neue» Pfarrpersonen kennenzulernen und selbst Einblicke in für sie neue Kirchgemeinden zu erhalten.

- *Sämtliche Daten des Kanzeltauschs erfahren Sie auf der Website Ihrer Kirchgemeinde.*

Gemeinsam Familiengottesdienste feiern

Während des Jahres 2022 feiern die evang. ref. Kirchgemeinden im Hinterland einmal im Monat gemeinsam einen Familiengottesdienst. Die Familiengottesdienste finden abwechselnd in allen vier Kirchgemeinden statt. Alle sind ganz herzlich eingeladen, den Kirchenpark kennenzulernen und diese gemeinsamen Familiengottesdienste zu besuchen.

Nächste Familiengottesdienste
(mit 2G-Zertifikat, Änderungen vorbehalten)
Anschliessend Suppe

So 20. März, 10:30 Uhr, Schwellbrunn

So 27. März, 9:30 Uhr, Schönengrund

Ostern, So 17. April, 10:00 Uhr, Waldstatt

Tannenzweig-Spirale

Der «Weg zum Licht» beim Bad Säntisblick, vom 12. Dezember 2021 bis 6. Januar 2022, wurde rege genutzt. Am 8. Januar wurde er abgebaut. Allen Helferinnen und Helfern für das Aufstellen und Warten wird ganz herzlich der Dank ausgesprochen.

Sternsinger waren unterwegs

Auch in diesem Jahr waren die Sternsinger in Waldstatt unterwegs. Rund um das Dreikönigsfest am 6. Januar 2022 verkünden die Sternsinger die frohe und befreiende Weihnachtsbotschaft, pflegen ein lebendiges Brauchtum und fördern weltweite Solidarität unter Kindern. Die Waldstätter Sternsinger wünschen allen ein gutes neues Jahr und bedanken sich für die grosszügigen Spenden. Diese kommen jeweils verschiedenen Projekten den Kindern in Not zugute.

Foto: Fabienne Hauri

FDP – Stefan Roth – Kandidat Kantonsrat AR

«Die Kinder sind alt genug und freuen sich auch mal, einen Abend allein zuhause zu sein»

Mit dem Rücktritt der Waldstätterin Monika Bodenmann aus dem Kantonsrat ergibt sich eine Vakanz. Diese soll mit kommunalen Ergänzungswahlen am 3. April 2022 geschlossen werden. Nun ist bekannt geworden, wer sich für die Wahlen aufstellt: Stefan Roth wurde anfangs Januar von der FDP Waldstatt als Kandidat nominiert. «De Waldstätter» hat mit Stefan Roth über seine Motivationen, Ambitionen und Wünsche für dieses Amt gesprochen. *von Anna Jäger*

De Waldstätter: Wer ist Stefan Roth?
Stefan Roth: Ich bin 51 Jahre alt und seit 2002 mit Priska verheiratet. Wir haben drei Kinder, Natalie 18 J., Manuel 16 J. und Tamara 14 J. Ich wohne seit meiner Geburt nebst kleineren Auszeiten in Waldstatt und habe auch hier die Schule besucht. Nach meiner Lehre als Zimmermann bin ich in den elterlichen Zimmereibetrieb eingestiegen und habe mich zum Zimmermeister weitergebildet. Im Jahr 1999 gründete ich die Firma Roth und Hautle GmbH und führte diese als Co-Geschäftsführer. Von 2007 bis 2010 besuchte ich die Pädagogische Hochschule und schloss diese als Primarlehrperson ab. Seit 2010 unterrichte ich Kinder der 5. und 6. Klasse.

Was hat Sie bewegt sich für dieses Amt zur Verfügung zu stellen?
Politik interessiert mich schon seit meiner Kindheit. Auf Gemeindeebene bin ich seit 2007 Mitglied in der Kommission Infrastruktur. Zudem konnte ich als langjähriges Vorstandsmitglied des Appenzellischen Turnverbandes Erfahrungen in der Verbandstätigkeit sammeln. Nachdem ich meine Leitertätigkeit im Geräte- und Rhönradturnen an den Nagel gehängt habe, bin ich bereit für eine neue Herausforderung.

Wie viele Nächte mussten Sie darüber schlafen, bis sie wussten, ob Sie kandieren wollen?
Ich habe mir etwa eine Woche Bedenkzeit gegeben und mich mit meiner Familie abgesprochen. Bin ich der Herausforderung gewachsen und kann ich etwas zur Weiterentwicklung von Kanton und Gemeinde beitragen? Nachdem ich dazu ja sagen konnte, sagte ich der Kandidatur zu.

Was wollen Sie im Kanton bewegen?
Da ich früher selbst ein KMU geführt habe, liegt mir viel an guten Bedingungen für Industrie und Gewerbe. Auch bei den Rahmenbedingungen im Bau- und Energiebereich, kann ich mein Wissen einbringen. Als Primarlehrperson finde ich es zudem wichtig, dass der Bildung im Kanton angemessen Rechnung getragen wird. Dazu dient sicher das neue Volkschulgesetz, das nächstens im Kantonsrat beraten wird.

Welche Erwartungen haben Sie gegenüber künftigen Kolleginnen und Kollegen?
Ich freue mich auf faire und sachliche Diskussionen über die politischen Themen und Akzeptanz gegenüber anderen Meinungen und Ansichten.

Wieso muss man Sie wählen?
Mit meiner vielseitigen und langjährigen Tätigkeit auf kommunaler und kantonaler Ebene, konnte ich Führungserfahrungen sammeln und ein grosses Netzwerk aufbauen. Als ehemaliger Unternehmer kenne ich die Anliegen der Unternehmen und habe gelernt mich in der Wirtschaft zu behaupten. Als Primarlehrperson habe ich nun auch Einsicht auf der Arbeitnehmerseite und kann die Anliegen und die Weiterentwicklung der Schule mitgestalten.

Auch ihr Vater, Willi Roth, war politisch engagiert. Inwiefern hatte dies einen Einfluss auf ihr politisches Denken?
Wir haben zu Hause schon immer über Politik gesprochen und tun dies auch heute noch. Mich hat es immer interessiert und ich finde es wichtig, dass wir unser politisches System für die Zukunft wahren können.

Sie engagierten sich viele Jahre unermüdlich für das Geräteturnen in Waldstatt. Was bedeutet dieser ehrenamtliche Einsatz für Sie?
Ich habe es sehr genossen, ein Hobby zu haben, bei dem ich den Kindern mein Wissen und eine positive Wertehaltung auf den Lebensweg mitgeben konnte. Den Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu ermöglichen, ist mir auch heute ein wichtiges Anliegen. Vor allem Sport spielt dabei eine zentrale Rolle.

Mit dem Zirkus «GYMtasia», welchen Sie zweimal organisierten, haben Sie ein grosses Projekt in Waldstatt verwirklicht. Inwiefern kommt Ihnen dies nun zugute?
Wenn man ein grosses Projekt umsetzen möchte, braucht man ein grosses Team, um auf das gemeinsame Ziel hinzuarbeiten. Man muss dabei Geben und Nehmen können und auf Unvorhergesehenes angemessen reagieren. Ich denke, dass mir dies auch in der Politik hilfreich sein wird.

Als Primarlehrer sind Sie täglich mit diversen Herausforderungen, Menschen und Themen konfrontiert. Inwiefern wird ihnen das in der Politik zugutekommen?
Als Lehrperson arbeitet man täglich mit den Kindern, den Eltern und im Team mit anderen Lehrpersonen zusammen. Hier treffen unterschiedliche Werthaltungen und Meinungen aufeinander. Dabei bleibt es oberstes Ziel, die Kinder und die Schule weiterzubringen.

Sie haben eine Familie mit drei Kindern. Haben Sie keine Angst, dass die Familie zu kurz kommen könnte?
Da meine drei Kinder schon etwas älter sind, freuen sie sich eher, wenn sie zwischendurch auch mal allein zu Hause sind. In meiner Freizeit unternehmen meine Frau und ich oft zusammen Bike-Touren oder Wanderungen. Das möchte ich auch in Zukunft weiterpflegen. Ich bin froh, dass mich meine Familie unterstützt und mir einen Rückhalt gibt.

Wo sehen Sie Appenzell Ausserrhoden in den nächsten 10 Jahren?
Als modernen Kanton mit einer zeitgemässen Verfassung, attraktiven Arbeitsplätzen und erholsamem Wohn- und Lebensraum.

Sportclub Waldstatt: Verschiebung Sportcup 2022

Der Sportclub Waldstatt lässt verlauten, dass der Sportcup 2022 auf Samstag, 21. Mai 2022, verschoben wird. Auf eine Durchführung im Februar wird aufgrund der aktuellen pandemischen Lage verzichtet. Im Mai hofft man bei schönem Wetter auf dem Aussenplatz spielen zu können, so dass möglichst viele Waldstätterinnen und Waldstätter teilnehmen können.

- *Sportcup, Samstag, 21. Mai 2022*

Verein 300 Jahre Waldstatt: Spende im Namen der Bevölkerung

Während des Jubiläumsjahres stellten sich im Rahmen der «Sönd-Willkomm»-Anlässe verschiedenste Quartiere vor. Vier der geplanten Anlässe konnten schlussendlich durchgeführt werden – in den Quartieren Harschwendi West, Stoss, unterer Hof und Brunnhalde. Das Angebot fand grossen Anklang, man traf sich mit Nachbarn und Freunden und auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Mit den freiwilligen Spenden in den aufgestellten Kasse sollten die Unkosten gedeckt werden. Doch die Waldstätter hatten mit einer solchen Grosszügigkeit diese Quartierfeste verdankt, dass ein Überschuss blieb.

Das Geld sollte Waldstatt zugutekommen, darüber war sich das Organisationskomitee einig. Die definitive Entscheidung über den Verwendungszweck traf das Komitee aber erst vor kurzem. Nach dem Hausbrand an der Dorfstrasse war klar: Das Geld sollte den zwei betroffenen Familien zugutekommen. Das Geld wurde nun im Namen der Waldstätter Bevölkerung in Form von Coop-Gutscheinen à 250 Franken den betroffenen Familien überreicht.

Fasnachtshöckler Waldstatt: Fasnacht im Böhl City

Am Montagabend, 3. Januar 2022, fiel der Startschuss für die anstehende Fasnachtszeit. Die Mitglieder des neu gegründeten Vereins «Fasnachtshöckler Waldstatt» trafen sich bei der Blumer Schreinerei AG, um die ersten Dekorationen vorzubereiten. Der Böhl City soll nämlich für drei Wochenenden der neue Werkhof Waldstatt werden. Mit viel Handwerk und Fingerspitzengefühl für den Farbanstrich entstanden die ersten Elemente. Den Verein kann man unterdessen auf Facebook und Instagram besuchen, um sich über den aktuellsten Stand zu informieren. Die Initianten würden sich sehr darüber freuen, wenn man die Waldstätter Bevölkerung für Speis und Trank im Werkhof begrüssen kann.

Verein 300 Jahre Waldstatt: 300 Jahre Waldstatt ist Geschichte

Anfang Februar 2022 wird der Verein 300 Jahre Waldstatt von den Vereinsmitgliedern ordentlich aufgelöst. Damit ist nun auch die Jubiläumszeit endgültig zu Ende. Der Verein schliesst mit einem positiven Finanzergebnis. Ein Teil des Gewinns geht an Waldstatt Tourismus für den weiteren Erhalt des Holzweges und der Rest wird in Form von Helferstunden an die Vereine ausgezahlt. Pro Helferstunde werden 15 Franken an die Vereine vergütet. Alle Daten zum Jubiläum werden im Gemeindearchiv digitalisiert, damit diese auch für weitere Jubiläumsfeierlichkeiten in einigen Jahrzehnten verfügbar sind. Das OK lässt noch einmal den Dank an alle Beteiligten verlauten und wünscht allen Waldstätterinnen und Waldstättern einen guten Start ins neue Jahr – ganz ohne aufregende Jubiläumsfeierlichkeiten.

Anna Jäger

FDP Waldstatt: Besuch auf der Olma-Baustelle

Die FDP Waldstatt organisierte kürzlich in Zusammenarbeit mit dem Einwohnerverein eine Führung durch die Olma-Baustelle in St.Gallen.

Über 20 interessierte Personen nahmen an der eindrücklichen Begehung teil. Die Olma ist seit der Gründung 1934 für St.Gallen und die ganze Region ein gewichtiges wirtschaftliches Standbein. Die sich aktuell im Bau befindende Halle 1 wird mit einer stützenfreien Grundfläche von 9'000m² die grösste Halle der Ostschweiz werden. Die Eröffnung der Halle ist auf den Messebeginn im Jahre 2024 geplant.

Das zweite Highlight ist die Überdachung der Autobahn auf 160 m Länge. Rund die Hälfte der neuen Halle 1 steht dann auf diesem Autobahndeckel. Die Bauarbeiten für die Überdachung waren eine logistische Meisterleistung, weil die Autobahn nur temporär nachts gesperrt werden konnte. Dies führte unter anderem zum Einsatz des grössten mobilen Baukrans in der Schweiz, der ein Eigengewicht von insgesamt 1400 Tonnen hat. Allein für den Transport der Einzelteile des Krans waren 38 Lastenzüge erforderlich. *Ernst Bischofberger*

Foto: Ernst Bischofberger

Die Bauleitung führte alle Interessierten persönliche durch die Baustelle

LIGNATUR®

DAS TRAGENDE ELEMENT.
AUS WALDSTATT.

SERVICE-CENTER
ZOLLET
www.garage-zollet.ch
Motorrad · Roller · Mofa · E-Bike · Velo · Reparaturen · Service
9104 Waldstatt · Tel. 071 351 13 66

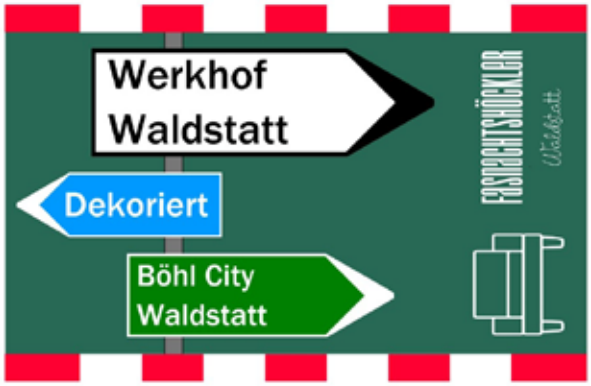
Romane, Erzählungen und Krimis:
Leseratten, Bücherwürmer, Krimifreaks,
Schnell- und Vielleserinnen…
…finden bei uns ihr Genre!

Bei uns finden Sie ausserdem:
- Belletristik und Kinderbücher
- Sach- und Hörbücher (CDs)
- Kalender und Glückwunschkarten
- Reiseführer, Wander- und Landkarten

…und vieles mehr!

buch punkt.

Bücher und mehr…
Oberdorfstrasse 31, Herisau
Tel 071 351 61 60
info@buchpunkt.ch
www.buchpunkt.ch



Stefan
Koller

Hier fährt der Chef persönlich!

zuverlässig | schnell
nahe | persönlich

brülisauer brennstoffe

Ihr persönlicher und zuverlässiger Diesel- und Heizöl-Lieferant aus dem Appenzellerland.

HEIZÖL alle Arten **DIESEL**
zB: **ECO-SPEED DIESEL**

TAGESTIEFPREIS-ANFRAGE:
071 787 35 87 oder info@broeli.ch

De Waldstätter

Impressum

Herausgeberin: Gemeinde Waldstatt

Kommission Kommunikation:
Andreas Gantenbein (Präsidium),
Armin Räbsamen,
Nicole Rissi,
Jessica Büchi

Redaktionsadresse:
Star Productions GmbH – Agentur für Marketing & Kommunikation, Beat Müller, Kronbergstrasse 9, 9104 Waldstatt,
071 351 39 50, redaktion@waldstaetter.com

Veranstaltungen:
Wir bitten alle Vereine, Behörden, Institutionen etc. ihre Termine auf www.waldstatt.ch (Veranstaltungen) zu erfassen. Sie alle helfen mit, einen aktuellen Veranstaltungskalender zu führen. Danke.

Inserateannahme und Verkauf:
Jessica Büchi,
anzeigen@waldstaetter.com

Inserieren auch Sie im «Waldstätter«:

1/1 Seite:	CHF	600.-
1/1 Rückseite:	CHF	900.-
2/1 Seite:	CHF	1100.-
1/2 Seite hoch oder quer:	CHF	320.-
1/4 Seite hoch oder quer:	CHF	170.-
1/8 Seite:	CHF	95.-

25% Rabatt für Einheimische (nicht kumulierbar)

Redaktions- und Inserateschluss:
Jeweils am 12. des Monats Januar, März, Mai, Juli, September, November

Abonnemente und Adressänderungen:
Jessica Büchi, abo@waldstaetter.com
Jahresabo Inland CHF 45.-,
Ausland auf Anfrage.

Grafik:
Konzept: Selica Media & Star Productions
Satz: Selica Media, Markus Tofalo
Druck: Appenzeller Druckerei AG, Herisau

Erscheinung:
6 x im Jahr, jeweils anfangs der Monate Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember

Verteilung und Vertrieb:
«De Waldstätter» wird kostenlos in alle Haushalte in Waldstatt verteilt, zudem liegt dieser in Fachgeschäften, Gastrobetrieben, Bahnhof, Post, Gemeindeverwaltung und weiteren Stellen auf. Abonnenten wird dieser per Post zugestellt.
Für unverlangte Manuskripte und Einsendungen lehnt die Redaktion und Kommission jede Verantwortung ab. Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen oder zu redigieren.

Achtung

- *Aufgrund der aktuellen Situation, verursacht durch die Coronapandemie, können vom Bund oder dem Kanton Appenzell Ausserrhoden jederzeit neue Massnahmen beschlossen werden. Diese können auch Auswirkungen auf die Veranstaltungen in der Agenda haben.*

Februar 2022

		Sportferien bis 6. Februar
03. Do	12:00	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren, Restaurant Bad Säntisblick
03. Do	13:30	Seniorenjassen, Restaurant Bad Säntisblick
10. Do	13:30	Seniorenjassen, Restaurant Bad Säntisblick
11. Fr	20:00	Lobpreisabend, evang.-ref. Kirche
13. So	9:40	Gottesdienst, evang.-ref. Kirche
17. Do	13:30	Seniorenjassen, Restaurant Winkfeld
18. Fr	18:00	ökumenische Schulfeier, 1. bis 4. Klasse, evang.-ref. Kirche
18. Fr		Hauptversammlung Schützengesellschaft
23. Mi	14:30	Seniorinnen- und Seniorentreff, Hackbrettspiel und Witz mit Hans Sturzenegger, Seniorenheim Bad Säntisblick (mit 2G-Zertifikat)
24. Do	13:30	Seniorenjassen, Restaurant Schäfli
24. Do	16:30	Chinderfiir, evang.-ref. Kirche
27. So	9:40	Gottesdienst, Pfrn. Anna Katharina Breuer, Kanzeltausch mit Herisau, evang.-ref. Kirche

März 2022

03. Do	12:00	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren, Restaurant Rössli
03. Do	13:30	Seniorenjassen, Restaurant Rössli
09. Mi		Hauptversammlung Waldstatt Tourismus
10. Do	13:30	Seniorenjassen, Restaurant Rössli
12. Sa	10:00	Konfirmationsvorbereitung
13. So	11:00	ökumenischer Brot-für-alle Gottesdienst (mit 2G-Zertifikat), MZG Waldstatt, anschliessend Suppenzmittag
24. Do	9:15	Schüsslersalz für Kinder, mit Raphael Amhof, Drogerie Waldstatt, Oase MZG Waldstatt
27. So	9:40	Gottesdienst, evang.-ref. Kirche
30. Mi	14:30	Seniorinnen- und Seniorentreff, Singen mit den Landfrauen Waldstatt, Seniorenheim Bad Säntisblick (mit 2G-Zertifikat)
31. Do	16:30	Chinderfiir, kath. Kirche

April 2022

02. Sa	10:00	Konfirmationsvorbereitung
03. So	9:40	Gottesdienst, evang.-ref. Kirche
06. Mi	19:30	Info-Veranstaltung zur Urnenabstimmung, evang.-ref. Kirche
09. Sa		Frühlingsferien bis 18. April

Veranstaltungen, jetzt Termine eintragen!
Um alle Termine à jour zu halten, sind wir auf eine frühzeitige Meldung und Erfassung der Veranstaltungen angewiesen. Wir bitten daher alle Vereine, Behörden, Institutionen etc. ihre Termine auch online (Veranstaltungen) zu erfassen.

- *www.waldstatt.ch*

Wasserbasierte Druckfarben für höchste Ansprüche.

ARCOLOR AG
Combining the best.

Urnäscherstrasse 50
CH-9104 Waldstatt

T +41 71 353 70 30
www.arcolor.ch

BLUMER TECHNO FENSTER

«Winterregeln:
Schneeflocken essen
Bunte Mützen tragen
Schneeballschlacht machen
Punsch trinken»

Wir wünschen Ihnen viel Winterspass, ob beim Schlitteln, Skifahren, Langlaufen oder einfach beim Entdecken unserer schönen Appenzellerlandschaft.

Blumer Techno Fenster AG
Schönengrundstrasse 1
9104 Waldstatt

Telefon +41 71 353 09 53
info@blumer.ch